

2020



EUROPARC-FÖDERATION

JAHRESBERICHT



EUROPARC FEDERATION



EUROPARC ist die Stimme der Naturschutzgebiete in Europa. Wir vereinen nationale, regionale und periurbane Parks, Natur- und Biosphärenreservate, Meeres- und Landschaftsschutzgebiete sowie eine Vielzahl von Natura 2000-Stätten in 37 Ländern. Wir möchten eine nachhaltige, von den Menschen geschätzte Natur, mit Naturschutzgebieten als einer tragenden Komponente dieser Vision.

*Adamello Brenta Reg Park (IT) © Stefania Petrosillo
Titel: Montaña Palentina Natural Park, Palencia, Spain
© Juan García Lucas*

Inhaltsverzeichnis

Anmerkungen des Vorstands	3		
Arbeiten für die Natur	4	Nachhaltigkeit fördern	16
Orte der Natur verwalten	5	Nachhaltige Landwirtschaft in Naturschutz-	17
Natur besser vernetzen	6	gebieten und ihrer Umgebung	17
Erweiterung des Netzwerks		Nachhaltiger Tourismus	
von Naturschutzgebieten	7	in Naturschutzgebieten	18
Menschen inspirieren	8	Natur und Gesundheit	20
		Klimawandel	22
		Künftige Themen	23
Menschen und Organisationen		Zusammenarbeit – Ausbau unserer	
Wissen vermitteln	10	Organisation	24
Gemeinschaftliches Arbeiten	11	Governance – wie wir arbeiten	25
Weiterentwicklung der Mitarbeiter	12	Personalwesen	26
Neue digitale Tools für Mitglieder	13	Die Finanzen der Föderation	26
Weiterbildung	14	Finanzbericht	27
		Reden und zuhören	28
		Unser europäisches	
		Netzwerk	30
		EUROPARC Mittel- und Osteuropa 2020 ...	31
		EUROPARC Atlantische Inseln	32
		Französische Sektion	33
		EUROPARC Deutschland e. V. wird	
		Nationale Naturlandschaften e. V.	34
		Federparchi – EUROPARC Italien	35
		Sektion Benelux-Länder	36
		EUROPARC Nordisch-Baltische Sektion	37
		EUROPARC Spanien 2020	38
		Contact us	39

Anmerkungen des Vorstands



Die Föderation EUROPARC ist 2020 erneut gewachsen und umfasst nun 385 Mitglieder aus 37 Ländern mit einer Fläche von insgesamt 40 Millionen Hektar, die 40 Prozent von Natura 2000 ausmachen. Als größte Netzwerkorganisation Europas spielen wir eine überaus wichtige Rolle: Wir sind die Stimme der Natur. Wir tragen mit faktenbasierten Lösungen dazu bei, die Ziele des „Green Deal“ der EU zu erreichen, und beweisen, dass der Schutz und die Wiederherstellung der Natur und Tierwelt sozioökonomische Vorteile haben.

Das Jahr 2020 war zweifellos eines der ungewöhnlichsten Jahre in der 47jährigen Geschichte von EUROPARC. Mit dem Auftreten von COVID-19 in Europa änderten sich innerhalb eines halben Jahres Dinge, die bislang selbstverständlich waren, drastisch. Unser Leben und unsere Arbeit in den Naturschutzgebieten wurden auf den Kopf gestellt.

Wir haben unsere Arbeit angepasst – sie findet nun vollständig online statt. Nach einer kurzen Eingewöhnungsphase wurde diese virtuelle Welt schnell zu unserer neuen Realität, und ich hoffe, dass wir als Netzwerk unsere „Menschlichkeit“, unsere Sorge um und Unterstützung für unsere Mitglieder trotz der Einschränkungen eines Zoom-Raums bewahren konnten. Wir wollten sicherstellen, dass die Mitglieder Trost in der Gemeinschaft unseres Netzwerks finden. Wir alle mussten Unsicherheiten bewältigen und uns mit der neuen Situation arrangieren. Vor allem, wenn die Veränderungen überwältigend erschienen, besannen wir uns auf unsere Stärken und fanden neue, innovative Lösungen.

Der Europäischer Tag der Parks 2020 ging mit #ParksForHealth online. Unsere Mitglieder sendeten uns zahlreiche überwältigende Video- und Audiomaterialien, um den Leuten zu zeigen, was Naturschutzgebiete alles für unsere Gesellschaft leisten.

Ein weiteres Highlight war die EUROPARC Online-Konferenz. Innerhalb kürzester Zeit gelang es EUROPARC dank der gebündelten Fähigkeiten und kreativen Energien des Teams, eine äußerst erfolgreiche zweitägige Konferenz mit 210 Teilnehmern auf die Beine zu stellen. Die Konferenz bot EUROPARC-Mitgliedern und Kollegen aus dem Sektor zahlreiche Möglichkeiten, sich zu vernetzen und voneinander zu lernen, und wurde von allen gut aufgenommen.

2020 baten wir außerdem unsere Mitglieder um ihren Input für die neue strategische Ausrichtung von EUROPARC. Der gesamte Vorgang musste als Online-Veranstaltung durchgeführt werden. Trotz der Schwierigkeiten konnten sich dadurch viele Mitglieder, die andernfalls gar keine Möglichkeit dazu gehabt hätten, am Konsultationsvorgang beteiligen.

Das Webinar-Programm von EUROPARC mit 17 Webinaren, an denen jeweils durchschnittlich 250 Interessierte teilnahmen, bekam weiterhin äußerst positives Feedback. Diese Webinare stellen Beispiele für bewährte Vorgehensweisen aus dem ganzen Netzwerk vor und werden von allen sehr geschätzt. Halten Sie sich über die neuesten Entwicklungen 2021 auf dem Laufenden!

Alles in allem hat EUROPARC die Veränderungen 2020 akzeptiert und arbeitet jetzt mit neuen digitalen Tools. Außerdem ist uns bewusst geworden, dass internationale Zusammenarbeit und Kontakte und die Einbeziehung junger

Menschen wichtiger denn je sind.

In diesem Jahresbericht beschreiben wir, was wir in diesem aufreibenden Jahr alles erreicht haben – und all diese Errungenschaften haben wir der harten Arbeit meiner Kollegen im Vorstand, in der Geschäftsstelle, den Sektionen, Kommissionen und allen Mitgliedern von EUROPARC zu verdanken.

Veränderung war sicherlich das vorherrschende Thema 2020. Ob beim Umgang mit COVID-19 oder neuen EU-Strategien – Parks und Naturschutzgebiete müssen sich an den Diskussionen über die Zukunft der Gesellschaft beteiligen und Lösungen parat haben, um Teil eines sicheren und tragfähigen Europas zu sein.

Die weltweiten Reaktionen auf COVID-19 haben uns gezeigt, dass wir in der Lage sind, einen Impfstoff vielmal schneller als prognostiziert zu entwickeln. Wir haben unser Verhalten in einem ungeahnten Tempo verändert, bei unseren Entscheidungen auf die Wissenschaft vertraut und nie über die Kosten gesprochen. Im Angesicht von COVID-19 haben wir nicht über die Realisierbarkeit, sondern über die Notwendigkeit gesprochen und in eine ganze neue Solidarität investiert.

Man kann die Zukunft nur vorhersehen und dafür „bereit“ sein, wenn man sie mitgestaltet. Lassen Sie uns die Erkenntnisse, die wir aus COVID-19 gewonnen haben, als Beispiel für Veränderungen nehmen, bei denen wir, die Parks in Europa, die Wegbereiter der Zukunft sein können und sollten – für die Zukunft unseres Klimas, unserer Artenvielfalt, die Gesundheit unserer Parks und der Menschen.


Ignace Schops
President

Der
EUROPARC-
Geschäftsstelle
während der
Online-Teamzeit
2020



Arbeiten für die Natur

Das Management von Orten der Natur fördern, den Austausch bewährter Praktiken vereinfachen und die internationale Zusammenarbeit vorantreiben. In Brüssel setzt EUROPARC sich dafür ein, die Sichtbarkeit von Naturschutzgebieten auf europäischer Ebene zu verbessern und die Anerkennung ihrer Rolle und Funktion zu fördern.

**Orte der Natur verwalten
Natur besser vernetzen
Erweiterung des Netzwerks
von Naturschutzgebieten
Menschen inspirieren**



Apuseni Nature Park Administration (RO) © Andrei Lovan

Orte der Natur verwalten

Naturschutzgebiete werden durch internationale Zusammenarbeit besser verwaltet

EUROPARC hat seit 2013 Teilnehmerstatus in der Konferenz der internationalen Nichtregierungsorganisationen (INGO-Konferenz). Dabei verfolgten wir aufmerksam die Gestaltung und Implementierung der Berner Konvention und des Europäischen Landschaftsübereinkommens.

Der Europarat wurde, wie alle anderen Institutionen auch, in seiner Arbeit stark durch die Corona-Beschränkungen beeinträchtigt. 2020 war dennoch ein geschäftiges Jahr, vor allem, da die INGO-Konferenz selbst eine Reform durchlief. Nach einigen schwierigen Debatten wurden mit Unterstützung von EUROPARC neue Regeln und Themenbereiche einstimmig verabschiedet. Dadurch haben EUROPARC und andere interessierte INGO die Gelegenheit, neue Ausschüsse und Strukturen vorzuschlagen, um entsprechende Umwelt-, Klima- und Gesundheitsprogramme vorzulegen, die für die Grundsätze des Europarats – Menschenrechte und Demokratie – von Bedeutung sind.

EUROPARC besuchte außerdem ein Treffen des ständigen Ausschusses der Berner Konvention und wurde zur Teilnahme an einer Arbeitsgruppe eingeladen, die sich mit einer neuen Vision und Strategie für die Berner Konvention befasst.

Der „Grüne Deal“ der EU

2019 stellten die Europäische Kommission und das Parlament den Grünen Deal der EU vor. Die Föderation EUROPARC ist der festen Überzeugung, dass die im Grünen Deal zum Ausdruck gebrachte Vision unser Rettungsanker für eine nachhaltige Zukunft ist. Wenn wir in Zukunft saubere Luft und Trinkwasser für alle, Artenvielfalt und eine klimaneutrale Gesellschaft wollen und wenn wir an Gerechtigkeit und Solidarität glauben und zukünftigen Generationen eine Perspektive bieten möchten, sollten wir den Grünen Deal der EU uneingeschränkt unterstützen. Diese Unterstützung hat EUROPARC in einem Brief an Ursula von der Leyen, David Sassoli, Frans Timmermans und Virginijus Sinkevičius bekräftigt.

Dieses Schreiben können Sie hier nachlesen



Praktische Umsetzung der Politik

EUOPARCS Seminardialog 2020

EUROPARC bringt jedes Jahr Vertreter der Europäischen Kommission und Fachleute aus den Naturschutzgebieten zusammen, um den Beitrag der Naturschutzgebiete bei der Umsetzung wichtiger europäischer Richtlinien hervorzuheben, Parkverwalter auf EU-politische Entwicklungen aufmerksam zu machen und der Europäischen Kommission anschauliche Einblicke in die Herausforderungen, mit denen die Fachleute in der Realität konfrontiert werden, zu verschaffen.

2020 kamen EUROPARC und das für Natur zuständige Referat der DG ENV der Europäischen Kommission zusammen und sprachen über „Partnerschaftliche Zusammenarbeit für die Artenvielfalt: Artenvielfalt, Klimaschutz und Naturschutzgebiete bis 2030 (Partnerships for Biodiversity: Biodiversity, climate and Protected Areas towards 2030).“

Bei dem Online-Meeting diskutierten 40 Teilnehmer über die Rolle der Naturschutzgebiete und Natura 2000 in der neuen EU-Biodiversitätsstrategie für 2030 und der EU-Klimapolitik vor dem Hintergrund des Grünen Deals der EU. Bei dem Meeting stellte die Europäische Kommission einige der wichtigsten Ziele für Naturschutzgebiete vor, die in der Biodiversitätsstrategie festgelegt sind.

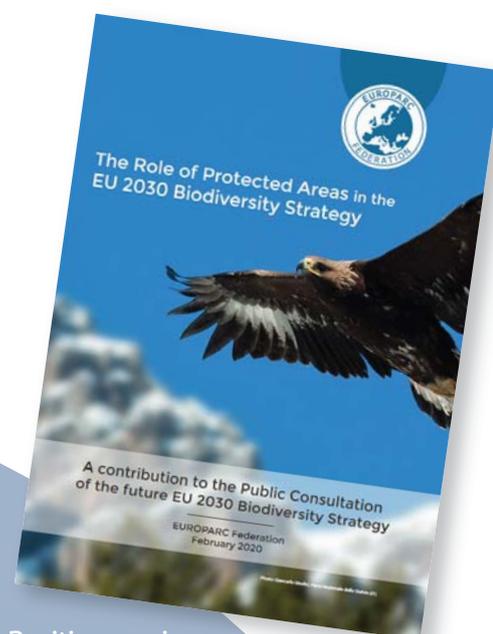
EUROPARC begrüßte den Grünen Deal und die ehrgeizigen Ziele der Kommission natürlich und wies noch einmal auf die Bedeutung der finanziellen Unterstützung und innovativen Governance-Modelle für Naturschutzgebiete und der Implementierung und Durchsetzung der bestehenden EU-Naturschutzgesetze hin.

Wir danken der DG ENV und der DG CLIMA für diesen gelungenen Austausch. Der Dialog wird fortgesetzt!

Neues Positionspapier: Die Rolle der Naturschutzgebiete in der EU-Biodiversitätsstrategie für 2030

Die neue EU-Biodiversitätsstrategie für 2030 erkennt die Rolle von Naturschutzgebieten an und gibt ehrgeizige Ziele vor.

EUROPARC hat zusammen mit 17 weiteren Mitgliedern des Europäischen Habitat-Forums (EHF) ein Positionspapier zu den EU-Zielen für Naturschutzgebiete erarbeitet. Mit diesem Dokument unterbreiten wir der Europäischen Kommission und den Mitgliedstaaten verschiedene Empfehlungen und vorrangige Maßnahmen, um das Management der bestehenden Naturschutzgebiete effizienter zu gestalten, 30 Prozent der EU-Fläche an Land und auf See unter Schutz zu stellen und um „strengen Schutz“ zu definieren.



Das Positionspapier können Sie hier nachlesen

EUROPARC trifft EU-Kommissar Virginijus Sinkevičius

EUOPARCS Vorstandsvorsitzender Ignace Schops und Geschäftsführerin Carol Ritchie trafen sich am 18. Juni mit EU-Umweltkommissar Virginijus Sinkevičius – natürlich online.

In ihrem ergiebigen und produktiven Gespräch ging es unter anderem um die Rolle der Naturschutzgebiete bei der Umsetzung der Biodiversitätsstrategie für 2030, einige Auswirkungen der Corona-Krise auf Parks, die Möglichkeit der Bereitstellung kleinerer Finanzhilfen zur Untersuchung der Auswirkungen nach COVID-19, die Notwendigkeit, Natura 2000-Verwalter mit neuen und innovativen Fähigkeiten auszustatten, damit sie effizientere Ergebnisse erzielen können, und um das „Healthy Parks Healthy People“ (gesunde Parks, gesunde Menschen) Europa-Programm.

Alle weiteren Gesprächsthemen finden Sie hier

Natur besser vernetzen

Die Bedeutung von grünen Korridoren in der Landnutzungsplanung aufzeigen und die Landvernetzung in und um die Naturschutzgebiete herum fördern

Neues Positionspapier: „Nature Regional Landscape Parks - Where Policy meets Practice“ (Europas Natur-Regional-Landschaftsparks – Politik trifft auf Praxis)

Natur-Regional-Landschaftsparks (NRLP) können erheblich zu einem nachhaltig verwalteten grünen Europa beitragen. Das war eine der Kernbotschaften von EUROPARC im Rahmen unserer Beteiligung an der Europäischen Woche der Regionen und Städte über das Webinar: „The ‚real‘ Green Deal“ (Der „wahre“ Grüne Deal), bei dem Beispiele für bewährten Vorgehensweisen von den Natur-Regional-Landschaftsparks-Mitgliedern vorgestellt wurden und zeigten, dass diese Vorgehensweisen für umfangreichere Auswirkungen in Europa in größerem Maßstab nachgeahmt werden können.

Außerdem wurde das Positionspapier „Nature Regional Landscape Parks - Where Policy meets Practice“ (Europas Natur-Regional-Landschaftsparks – Politik trifft auf Praxis) von EUROPARC vorgestellt. Darin wird die tragende Rolle der NRLP bei der Implementierung zahlreicher politischer Maßnahmen in Europa, von der Artenvielfalt bis hin zu nachhaltiger Landwirtschaft, hervorgehoben. Darüber hinaus wurde das „EUROPARC Jugendmanifest“ beworben. In diesem Manifest wird verdeutlicht, dass junge Menschen unbedingt dazu motiviert werden müssen, in ländlichen Gebieten zu leben, damit diese Gebiete eine Zukunft haben.

EUROPARC setzt sich für große Raubtiere ein

EUROPARC ist ein aktives Mitglied der EU-Plattform zur Koexistenz von Mensch und Großraubtieren. 2020 sprachen wir mit der Plattform über die neue EU-Biodiversitätsstrategie für 2030 und die Änderungen an der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP). Außerdem diskutierten wir über Tourismus, insbesondere über die Synergien und Konflikte, die sich in bestimmten Regionen im Zusammenhang mit Tourismusaktivitäten für Großraubtiere und andere Landnutzungen ergeben. Zudem beteiligten wir uns am 10. regionalen Workshop der Plattform in Salzburg (Österreich), bei dem es vor allem um Finanzierungsmaßnahmen zum Schutz und zur Schadensprävention ging.

Eine Aufzeichnung des Webinars und das Positionspapier finden Sie auf unserer Website

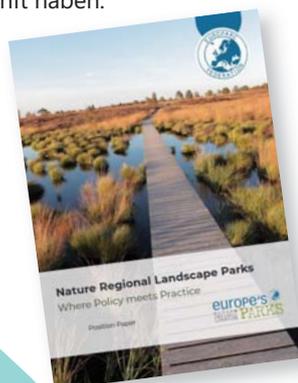
Praktische Umsetzung der Politik

EUROPARC und die globale Koalition für Artenvielfalt

Anlässlich des Tages des Artenschutzes 2020 rief die Europäische Kommission die neue globale Koalition „#UnitedforBiodiversity“ ins Leben, welche EUROPARC bekräftigt. Mit dieser Koalition will die Europäische Kommission Kräfte bündeln und auf die dramatischen Folgen der Biodiversitätskrise aufmerksam machen. Zum Natura 2000-Tag riefen wir unsere Mitglieder auf, sich der EU-Koalition zum Schutz der Artenvielfalt anzuschließen.

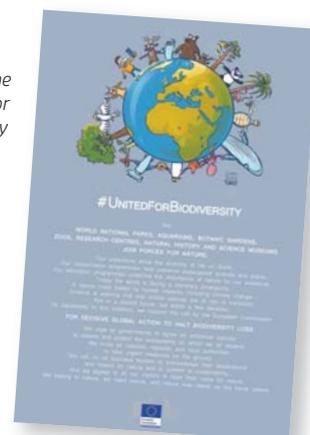
Mit dieser Kommunikationskampagne fordert die Kommission im Vorfeld der 15. Weltnaturschutzkonferenz (COP 15) des UN-Übereinkommens über die biologische Vielfalt zu einer stärkeren Mobilisierung und Aufklärung über den dringend nötigen Schutz der Artenvielfalt auf.

Hier können Sie sich der Koalition anschließen



Weitere Informationen finden Sie hier

The pledge of the
Global Coalition for
Biodiversity



Erweiterung des Netzwerks von Naturschutzgebieten

Das Modell der Naturschutzgebiete ausweiten, insbesondere im maritimen/küstennahen und periurbanen Umfeld

Periurbane Parks

Für ein erfolgreiches Management eines periurbanen Parks kommt es auf seine Planung an. In dem Webinar „How to plan and manage a Park for nature and people: the experience of Periurban Parks“ (Planung und Management eines Parks für Natur und Menschen: die Erfahrungen periurbaner Parks) haben wir verschiedene Ansätze und konkrete Maßnahmen für eine bessere Planung periurbaner Parks vorgestellt. Besonderes Augenmerk wurde auf die Planung der Grenzbereiche eines Parks gelegt, da diese den Rest des Parks schützen. In dem Webinar ging es auch darum, dass aufgrund der hohen Besucherzahlen in einem periurbanen Park alle Aspekte eines solchen Parks gut durchdacht sein müssen.

Hier können Sie sich das Webinar ansehen

Neben der Arbeit an dem Webinar und einem geplanten Toolkit reagierte EUROPARC auch, in enger Zusammenarbeit mit Bruxelles Environnement und der Periurbanen Kommission, auf den achten Aufruf zur Einreichung von LIFE-Vorbereitungsprojekten: „Designing mechanisms to increase the presence of biodiversity in urban and peri-urban areas“ (Gestaltung von Mechanismen zur Steigerung der vorhandenen Artenvielfalt in urbanen und periurbanen Parks) mit der Einreichung des Projekts „Life UrbanGreeningPlans“ im September.

Meeresschutz

Gemeinsam mit der IUCN organisierte EUROPARC das Webinar „Towards a NO-Plastic Sea: EU policies and Marine Protected Areas actions“ (Für plastikfreie Meere: EU-Politik und Maßnahmen in Meeresschutzgebieten). Das Webinar enthielt Präsentationen von Vertretern beider Institutionen, aber auch von externen Gästen von der Europäischen Kommission und der Universität Barcelona. In den inspirierenden Fallstudien ging es um die Ursachen und die Verbreitung von Plastikmüll. Darüber hinaus wurde im Rahmen der EUROPARC-Konferenz der spezielle Workshop „Marine Protected Areas – why does our marine environment merit special

attention?“ (Meeresschutzgebiete – warum verdient die Meeresumwelt unsere besondere Aufmerksamkeit?) organisiert, an dem auch Vertreter des Projektes LIFE INTEMARES teilnahmen. Der Workshop und der dazugehörige Artikel im EUROPARC-Magazin „Protected Areas In-Sight“ 2020 haben die Beziehungen zwischen EUROPARC und dem Projekt vertieft und verdeutlicht, warum die Verwalter von Meeresschutzgebieten mit weiteren Fähigkeiten ausgestattet werden müssen, um die ehrgeizigen Ziele der EU-Biodiversitätsstrategie 2030 zu erreichen.

Praktische Umsetzung der Politik

EUROPARC wurde zur Teilnahme an einem Konsultations-Workshop unter der Leitung von MedPAN, dem Netzwerk der Verwalter von Meeresschutzgebieten im Mittelmeer, eingeladen. An diesem Workshop nahmen zahlreiche Institutionen teil. Ziel war es, die wichtigsten limitierenden Faktoren zu ermitteln, die Schutzgebiete im Mittelmeer daran hindern, die in der noch in der Entwicklung befindlichen Roadmap für Mittelmeerschutzgebiete festgelegten Ziele zu erreichen. Verschiedene EUROPARC-Vertreter trugen ihre Fachkenntnisse zu diesem Thema bei – zum einen über eine Umfrage, zum anderen in dem Workshop unter dem Motto „Capacity and Awareness“ (Fähigkeiten und Wissen).

Die EU-Biodiversitätsstrategie 2030 legt ehrgeizige Ziele für den Meeresschutz fest, und Strategie „Vom Hof auf den Tisch“ (Farm to Fork) enthält bedeutsame Vorgaben für nachhaltige Meeresfrüchte: EUROPARC will dafür sorgen, dass die Rolle der Meeresschutzgebiete in diesen Debatten anerkannt wird.

EUROPARC und das EHF

Wir haben im Rahmen des Europäischen Habitat-Forums aktiv mit anderen europäischen NGOs zusammengearbeitet, um gemeinsame Positionen zur Unterstützung der EU-Biodiversitätsstrategie für 2030 zu erarbeiten.



Menschen inspirieren

Den Wert und den Nutzen von Naturschutzgebieten durchmitreißende Feiern, Programme auf europäischer Ebene und renommierte Auszeichnungen verdeutlichen.



Der Europäischer Tag der Parks

Seit 1999 begeht EUROPARC jedes Jahr am 24. Mai den Europäischen Tag der Parks. Wegen der Corona-Krise konnte dieser Festtag 2020 natürlich nicht wie gewohnt stattfinden. Das hat uns jedoch nicht davon abgehalten, Europas Parks und Naturschutzgebiete zu feiern!

Zufälligerweise wurde 2019 beschlossen, dass sich der Europäische Tag der Naturparke 2020 unter dem Motto „Die Natur ist gut für deine Gesundheit!“ um das Thema Gesundheit und Natur drehen sollte. Als sich herausstellte, dass die meisten Europäer den Europäischen Tag der Naturparke in den eigenen vier Wänden feiern würden, passte sich EUROPARC an die Situation an und rief eine Online-Kampagne mit dem Hashtag #ParksForHealth ins Leben. Wir luden all unsere Mitglieder ein, virtuell zusammenzukommen und zu veranschaulichen, warum gesunde Parks entscheidend für die Gesundheit vieler Millionen Europäer UND für die Gesundheit unseres Planeten sind.

Wir luden all unsere Mitglieder ein, virtuell zusammenzukommen und zu veranschaulichen, warum gesunde Parks entscheidend für die Gesundheit vieler Millionen Europäer UND für die Gesundheit unseres Planeten sind.

Einige Veranstaltungen könnten noch geplant werden.

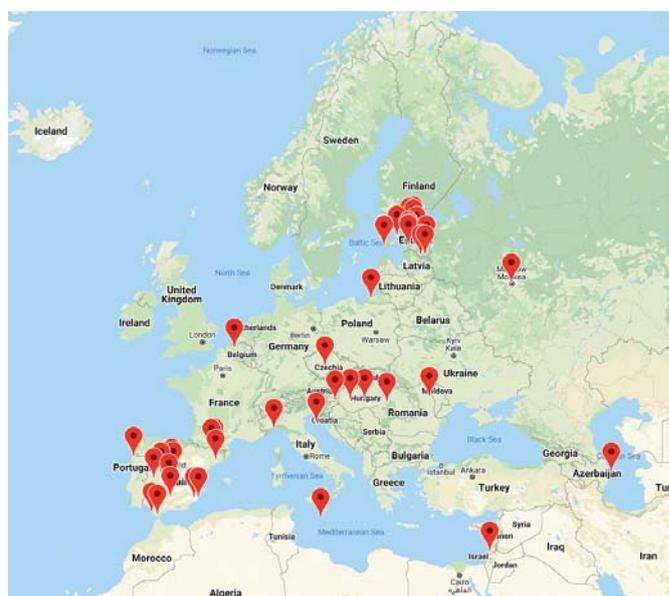
Unsere Mitglieder schickten Videos, Tonaufnahmen und Fotos aus ihren Parks und präsentierten so die ganze Pracht der Natur in Europa. Letzten Endes dienen Europas Parks und Naturschutzgebiete dem Wohl unserer Gemeinschaften – sie sorgen für frische Luft, sauberes Wasser und bieten der immer stärker bedrängten Natur eine Zuflucht.



Die Online-Kampagne sorgte für große Aufmerksamkeit: Über 300 Artikel zum Europäischen Tag der Naturparke und #ParksForHealth wurden veröffentlicht. Unsere Facebook-Seite wurde am 24. Mai 17.000 Mal aufgerufen, und Tweets zu #ParksForHealth erreichten über 50.000 Menschen! Wir wurden sogar von Virginijus Sinkevičius, EU-Kommissar für Umwelt, Meere und Fischerei, erwähnt.

Mit den Materialien, die uns die Parks zukommen ließen, haben wir ein wunderbares #ParksForHealth-Video erstellt, das von über 6.000 Menschen angesehen wurde und 36.000 Menschen erreicht hat.

Hier können Sie sich das Endergebnis ansehen



Wir bedanken uns herzlich bei all unseren Mitgliedern, durch die dieser besondere Europäische Tag der Naturparke zu so einem großen Erfolg geworden ist!

Den Bericht und eine Übersicht der angebotenen Aktivitäten finden Sie hier



EU-Kommissar Sinkevičius mit den Finalisten der Natura 2000 Awards.

Die Natura 2000 Awards

Die Feierlichkeiten zu den fünften europäischen Natura 2000 Awards am 14. Oktober fanden online statt. Nach einer



Begrüßungsbotschaft des EU-Kommissars für Umwelt, Meere und Fischerei, Virginijus Sinkevičius, wurden die Preisträger in jeder der fünf Kategorien verkündet. Am Ende der Zeremonie wurde außerdem der Citizen's Award, ein Sonderpreis für den Gewinner einer öffentlichen Abstimmung, verliehen. Für die diesjährigen Awards wurden 79 Bewerbungen eingereicht, von denen es 27 bis ins Finale schafften. EUROPARC ist sehr stolz darauf, dass mehrere ihrer Mitglieder zu den Finalisten gehören, darunter die Naturschutzbehörde der Tschechischen Republik, die für ihr Projekt in der Kategorie „Grenzüberschreitende Zusammenarbeit und Vernetzung“ mit dem Natura 2000 Award ausgezeichnet wurde.

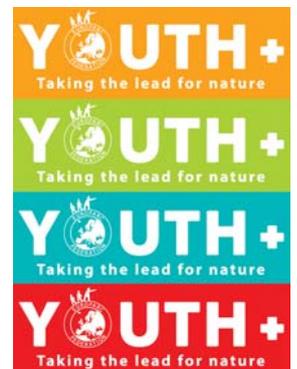
[Mehr über das Projekt erfahren Sie hier](#)

EUROPARCs Natura 2000-Kommission

Seit der Genehmigung der EU-Biodiversitätsstrategie für 2030 ist unsere Natura 2000-Kommission in erster Linie damit beschäftigt, zur Festlegung der Kriterien für die Umsetzung der Ziele für Naturschutzgebiete beizutragen. Auch 2020 arbeitete die Natura 2000-Kommission weiterhin eng mit den EU-Institutionen zusammen, um die Beziehung zwischen Naturschutzgebieten und Natura 2000 zu vertiefen und sicherzustellen, dass die Rolle der Naturschutzgebiete verstanden und in den Rahmen der neuen politischen Prioritäten integriert wird.

Junior Ranger und Youth+

2020 wurde leider vor allem die Arbeit mit jungen Menschen, die uns besonders am Herzen liegt, von der Pandemie beeinträchtigt. Für die Jugendlichen war vor dem Hintergrund des Jugendmanifests eine lange Liste voller Aktivitäten vorgesehen. Dazu gehörten ein Youth+-Camp, Begegnungsmöglichkeiten bei der EUROPARC-Konferenz und beim Kongress der europäischen Ranger und für Junior Ranger das jährliche internationale Junior Ranger Camp, das diesmal in Norwegen stattfinden sollte. Leider mussten alle Aktivitäten abgesagt werden.



Ungeachtet der Schwierigkeiten haben wir weiterhin Fallstudien mit Vorbildfunktion aus den Naturschutzgebieten zur Jugendarbeit zusammengetragen, unser Junior Ranger-Toolkit mit Leitlinien für Naturschutzgebiete ergänzt und den erfolgreichen Workshop „Stronger with Youth – how do we plan together for 2030?“ (Stärke durch Jugend – wie können wir gemeinsam für 2030 planen?) bei der EUROPARC-Konferenz organisiert. In diesem Workshop präsentierten Jugendliche die Erfahrungen ihrer jeweiligen Parks mit der Umsetzung des Jugendmanifests: aus dem Prealpi Giulie-Naturpark (Italien) und aus dem Yorkshire-Dales-Nationalpark (UK).

[Die Ergebnisse der Konferenz können Sie hier nachlesen](#)



Menschen und Organisationen Wissen vermitteln

EUROPARC fördert die Gemeinschaftsarbeit und den Kompetenzaufbau des Personals der Naturschutzgebiete durch Netzwerktreffen und technische Workshops, durch die Entwicklung neuer digitaler Lerntools und durch Leitlinien, die auf den Erfahrungen und Kenntnissen unserer Mitglieder basieren.

Gemeinschaftliches Arbeiten
Weiterentwicklung der Mitarbeiter
Neue digitale Tools für die Mitglieder
Weiterbildung



Lemmenjoki
National Park (FI)
© Harri Tarvainen

Gemeinschaftliches Arbeiten

Menschen zusammenbringen, ein stärkeres Netzwerk schaffen

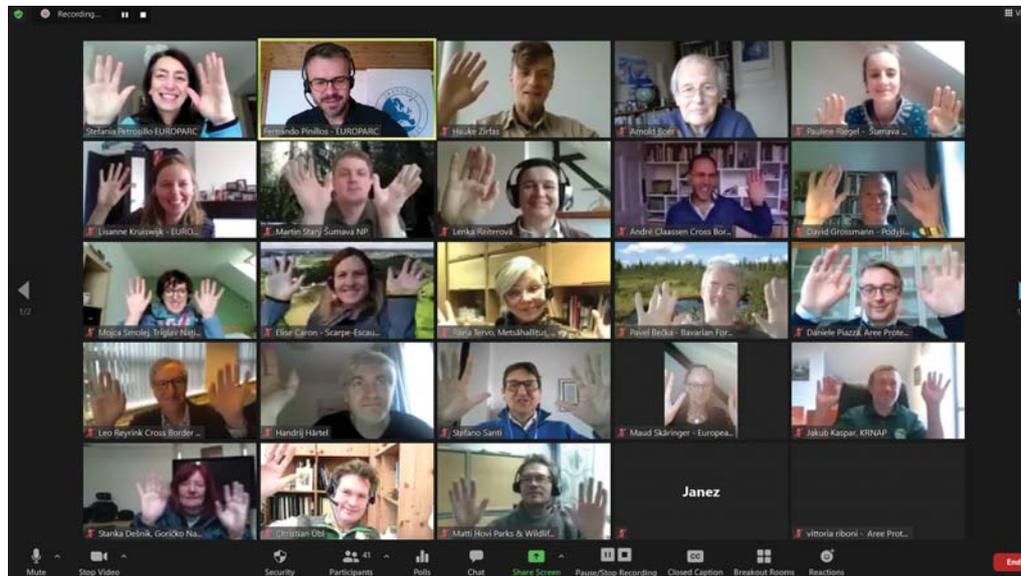


Das Grenzüberschreitende Parks-Programm

Trotz der Pandemie war 2020 ein ereignisreiches Jahr für das Grenzüberschreitende Parks-Programm. EUROPARC organisierte eine Schulung für die neuen Prüfer des Programms. Der ursprünglich als Präsenzsulung geplante theoretische Teil der Schulung wurde online durchgeführt. Drei von ihnen konnten auch den praktischen Teil der Schulung, bei dem sie erfahrene Prüfer bei ihren Beurteilungsbesuchen begleiteten, absolvieren.

Wegen der Corona-Pandemie musste das geplante persönliche TransParcNet-Treffen im Gebiet Alpi Veglia Devero-Binntal (Italien/Schweiz) leider abgesagt werden. Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit lässt sich jedoch von solchen Hindernissen nicht aufhalten, darum beschloss EUROPARC, das Treffen online abzuhalten. Passenderweise lautete das Thema: „Grenzüberschreitende Zusammenarbeit in Zeiten von Corona“. Bei dem Online-Meeting im Dezember begrüßten die 54 Teilnehmer aus 18 Ländern auch Vertreter der DG REGIO und DG ENV von der Europäischen Kommission. In zwei Arbeitsgruppen wurden die Schwierigkeiten der Zusammenarbeit während der Pandemie sowie zukünftige Projekte für das Netzwerk diskutiert. Daraus ging eine feste Arbeitsgruppe mit diesem speziellen Ziel hervor.

Alle Ergebnisse können Sie hier nachlesen



Das Online TransParcNet Treffen 2020

Die Arbeitsgruppe „Grenzüberschreitende Parks“ war weiterhin sehr aktiv: Sie arbeitete eng mit der Geschäftsstelle zusammen, um das TransParcNet-Treffen zu organisieren und konkrete Vorschläge für die zukünftige EUROPARC-Strategie zu sammeln.

2020 konnte ein neues Mitglied des Programms begrüßt werden: der Internationaler Naturpark Bourtanger Moor-Veenland in Deutschland und den Niederlanden. Durch die enge

Zusammenarbeit zwischen den niedersächsischen Landkreisen Emsland und Grafschaft Bentheim und der niederländischen Provinz Drenthe ist der europäische Geist inmitten der Natur zum Greifen nah.

Hier erfahren Sie mehr über dieses neue grenzüberschreitende Naturschutzgebiet

Die Grenzüberschreitende Ökoregion Julische Alpen (Slowenien/Italien) und der Šumava-Nationalpark und Nationalpark Bayerischer Wald (Deutschland/Tschechien) wurden erneut begutachtet und als grenzüberschreitende Naturschutzgebiete ausgezeichnet. Zwei Bewerbungen wurden auf 2021 verschoben, da es während der Corona-Krise nicht möglich war, Beurteilungsbesuche in den Parks zu organisieren.



Prüfer besuchen das neue grenzüberschreitende Naturschutzgebiet Internationaler Naturpark Bourtanger Moor-Veenland

Weiterentwicklung der Mitarbeiter

Promoting the exchange of experiences, information and ideas.

LIFE eNatura2000.edu

2020 wurde die Hauptphase des Projekts LIFE eNatura 2000.edu (oder kurz „LIFEedu“) eingeläutet. In einem Zeitraum von zwölf Monaten wurden neue, umweltverträgliche Möglichkeiten zum Informationszugriff, Lernen und Vernetzen für Naturmanager getestet. Mit den eingesetzten innovativen Tools und Ansätzen sollen auch die mit herkömmlichen Schulungen einhergehenden Kosten vermieden werden.

Im Rahmen des Projekts entstanden drei spezielle Moodle-Plattformen, 78 Online-Präsentationen, 25 Videovorführungen und zwei Podcasts.

Einige der Videos und weitere Informationen zu dem Projekt finden Sie hier

Im Juni 2020 hatten bereits 78 Teilnehmer aus 19 Ländern drei Online-Kurse absolviert. Unter der Leitung von EUROPARC, Fungobe (EUROPARC Spanien) und ProPark wurden in den Online-Kursen Fähigkeiten und Kompetenzen vermittelt, auf die Naturmanager bei ihrer täglichen Arbeit angewiesen sind. In den Kursen ging es unter anderem um inklusive Kommunikation, das Eingehen von Bündnissen für Natura 2000 und um den Erhalt der Artenvielfalt. Darüber hinaus fanden fünf Projekt-Webinare mit 993 Teilnehmern zu integrierter Managementplanung, Meeresschutz und Besucherinformationen statt.

IMPACT Interreg Europe – Innovative Modelle für Schutzgebiete: Austausch und Transfer

Das Projekt IMPACT INTERREG Europe wurde 2020 erfolgreich beendet. In dem Projekt sollten neue Managementmodelle erkundet werden, um in Naturschutzgebieten einen Ausgleich zwischen Erhalt und Nutzung herzustellen. In einem vier Jahre langen Prozess trugen verschiedene Regionalverwaltungen aus ganz Europa dazu bei, das in ihren Regionen vorhandene Potenzial der Natur in Wachstum, Einkommen und umweltverträgliche Arbeitsplätze umzuwandeln, was allen umliegenden Gemeinden zugute kommt. Das Projekt hat in den fünf teilnehmenden Regionen fünf politische Veränderungen bewirkt.



Supporting e-learning and capacity building for Natura 2000 Managers



The project and all actions are made possible with support from the LIFE financial instrument of the European Community

Im September wurde eine neue Smartphone-App vorgestellt, die den Nutzern weitere Möglichkeiten zum digitalen Lernen und Vernetzen bietet. Bis Ende des Jahres war die App von 600 Nutzern heruntergeladen worden.

Das Projekt ist auf dem besten Weg, im Juli 2021 erfolgreich zum Abschluss gebracht zu werden.

Die App können Sie hier herunterladen



EUROPARC
FEDERATION



Fundación Interuniversitaria
Fernando González Bernáldez
PARA LOS ESPACIOS NATURALES



Länsstyrelsen
Skåne



UNIVERSITÀ
DEGLI STUDI
DI PADOVA

TESAF



Weitere Informationen dazu finden Sie hier



© Stefania Petrosillo

Neue digitale Tools für die Mitglieder

Die Nutzung digitaler und zugänglicher Tools zum Informationsaustausch und Kompetenzaufbau steht im Mittelpunkt der Arbeit von EUROPARC.

EUROPARC-Webinare

In einem Jahr, in dem praktisch alles in die virtuelle Welt verlegt wurde, waren wir besonders froh, so gut auf digitale Lernangebote vorbereitet zu sein. 2020 erwies sich für die EUROPARC-Webinare als großartiges Jahr! Wir organisierten 17 Webinare mit insgesamt 4.309 Teilnehmern, das sind im Durchschnitt 253 Teilnehmer pro Webinar.

Die EUROPARC-Webinare behandelten alle möglichen Themen, von Klimawandel bis hin zu nachhaltigem Tourismus und Gesundheit, und haben sich als Format für die Vermittlung von Wissen und den Austausch von Best Practices voll und ganz bewährt.

Alle Webinare wurden aufgezeichnet und können hier auf unserer Website abgerufen werden

Alfred Toepfer-Stipendiaten

Am 03. Mai 2020, mitten im ersten Lockdown, endete die Einsendefrist. Insgesamt gingen 32 Bewerbungen ein. Der Vorstand wählte drei Preisträger aus, die ihre Auszeichnungen aufgrund der anhaltenden Reisebeschränkungen in den meisten europäischen Ländern leider noch immer nicht entgegennehmen konnten. Sobald die Preisübergabe gefahrlos möglich ist, werden wir eine Feier mit den Stipendiaten abhalten.



Weiterbildung

Das Fachwissen über EUROPARC Programme erweitern und neue Schulungen für Manager von Naturschutzgebieten ausarbeiten

Siggen-Seminar

Mit der großzügigen Unterstützung der Alfred-Toepfer-Stiftung F.V.S. bietet EUROPARC jedes Jahr ein für EUROPARC-Mitglieder kostenloses Weiterbildungsseminar in Norddeutschland an.

2020 sahen wir uns wegen der Corona-bedingten Reisebeschränkungen gezwungen, unsere Vorgehensweise den neuen Umständen anzupassen und das Seminar vollständig online abzuhalten. 23 Naturschutzexperten aus 13 europäischen Ländern, darunter aus Vertreter der DG CLIMA, DG ENVI und EASME, kamen vom 23. bis 25. März virtuell zusammen und informierten sich in Workshops und Fallstudien über diese Themen:

- Das Projekt LIFE Natur'Adapt und die wichtigsten Konzepte und Elemente der Methodik zur Anpassung an den Klimawandel in Naturschutzgebieten;
- Die Durchführung einer Klimawandel-Risikobeurteilung und Schutzbedarfsanalyse der schottischen Naturschutzgebiete durch NatureScot;
- Die Entwicklung eines Anpassungsmanagement-Plans durch die Regionalregierung des Baskenlandes für seine Natura 2000-Stätten;
- Die Zusammenarbeit des Meeresschutzgebiets Portofino mit örtlichen Interessenvertretern bei der Anpassung an den Klimawandel;
- Welche Synergien im aktuellen Rechtsrahmen Frankreichs für die Anpassung an den Klimawandel und Erhalt der Artenvielfalt zu finden sind.

Die Höhepunkte der Präsentationen und Aufzeichnungen sind auf der Website der Föderation zum Download verfügbar

Dank moderner Technologien waren Zusammenarbeit und persönliche Beiträge möglich. Die Teilnehmer erarbeiteten zusammen einen Prototyp einer gemeinschaftlichen Online-Bibliothek zur Anpassung an den Klimawandel in Naturschutzgebieten und tauschten vielversprechende Ideen miteinander aus, wie die Verwalter von Naturschutzgebieten bei der Anpassung an den Klimawandel unterstützt werden können.

Die Online-Bibliothek finden Sie hier

Die Teilnehmer erarbeiteten zusammen

1. einen Prototyp einer gemeinschaftlichen Online-Bibliothek zur Anpassung an den Klimawandel in Naturschutzgebieten
2. und tauschten vielversprechende Ideen miteinander aus, wie die Verwalter von Naturschutzgebieten bei der Anpassung an den Klimawandel unterstützt werden können.



*Gut Siggen – hoffentlich
sehen wir uns 2021
wieder*



Siggen Seminar

23-26 March 2020

Helping Protected Areas adapt to climate change

registrations at europarc.org/siggen-seminars



Nachhaltiger Tourismus: Vorbereiten auf die Zukunft

Das ERASMUS+ Projekt „Nachhaltiger Tourismus: Vorbereiten auf die Zukunft“ soll Interessenvertretern von Naturschutzgebieten Fähigkeiten und Kompetenzen zum nachhaltigen Tourismus vermitteln.

Aus dem Projekt ist bereits eine digitale Open Access-Schulungsplattform hervorgegangen, die Sie über die Website des Projekts „Nachhaltiger Tourismus: Vorbereiten auf die Zukunft“ aufrufen können. Die Plattform ist eine ausgezeichnete Ressource für alle Mitarbeiter von Naturschutzgebieten, Unternehmen, lokale/regionale Behörden und alle, die Interesse an Schulungen zu nachhaltigem Tourismus auf Grundlage der Charta für Nachhaltigen Tourismus in Schutzgebieten haben.

Hier können Sie auf die Plattform zugreifen

Die Lernplattform wurde 2020 im Rahmen des Webinars zu „Nachhaltiger Tourismus – Vorbereiten auf die Zukunft: Ein neues Tool zur Aneignung von Wissen über nachhaltigen Tourismus in Naturschutzgebieten anhand von Fallstudien aus La Gomera (Spanien)“ von Manuel Fernando Martín, dem Vizepräsidenten des Verbands für nachhaltigen Tourismus auf La Gomera, und dem Parc naturel régional de la Montagne de Reims (Frankreich) eingeführt. Außerdem teilte Sara Zappini, Leiterin der „Terme di Rabbi“, einem Thermal- und Wellness-Spa im Stelvio-Nationalpark, die die Lernplattform bereits erfolgreich genutzt hat, ihre Erkenntnis: „Wir müssen zusammenarbeiten, um unsere Ziele zu erreichen.“ Die Plattform half ihr vor allem, neue Perspektiven und Ideen aus ganz Europa zu finden und Best Practices mit anderen auszutauschen.

Hier können Sie sich das Webinar ansehen

Das Projekt wird 2021 beendet. Sämtliche Materialien sollen auf die EUROPARC-Website übertragen werden, wo sie über längere Zeit abgerufen, genutzt und verbreitet werden können.



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

Nachhaltigkeit fördern

Parks sind Katalysatoren für Nachhaltigkeit und Lebensveränderungen auf lokaler, regionaler und nationaler Ebene.

EUROPARC möchte Naturschutzgebiete als Modelle für nachhaltige Entwicklung etablieren, um einen sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Nutzen zu schaffen: Parks, Methodologien und Qualitätsstandards ausarbeiten und eng mit EU-Institutionen zusammenarbeiten, um den Naturschutzgebieten eine Stimme zu geben.

**Nachhaltige Landwirtschaft in und um Schutzgebiete
Nachhaltiger Tourismus in Naturschutzgebieten
Natur und Gesundheit
Klimawandel
Künftige Themen**



Nachhaltige Landwirtschaft in Naturschutzgebieten und ihrer Umgebung

Förderung umweltfreundlicher Landwirtschaftsmethoden in ganz Europa

Workshop on agriculture at the EUROPARC online conference

EUROPARCs Kommission für Landwirtschaft in Naturschutzgebieten diskutierte über die Rolle der Naturschutzgebiete bei der Umsetzung der Strategie „Vom Hof auf den Tisch“ und der Biodiversitätsstrategie und unterstützte das Brüsseler Büro bei der Ausarbeitung von Kernbotschaften für Gespräche mit den europäischen Institutionen. Zu den Botschaften gehörten unter anderem die Notwendigkeit der Abstimmung des Grünen Deals mit der neuen zukünftigen Gemeinsamen Agrarpolitik und der damit einhergehenden politischen Maßnahmen und Strategien.

Außerdem gab es einige personelle Änderungen in der Kommission: Hans Schiphorst hat sich zur Ruhe gesetzt, und Pierre Schmelzle und Joao Melo sind jetzt Co-Vorsitzende der Kommission.

Das Team des Brüsseler Büros von EUROPARC wollte sich über die konkreten Erfahrungen aus der Zusammenarbeit zwischen Landwirten und Parks informieren und besuchte daher am 18. Juni 2020 den Parc Naturel Burdinale-Mehaigne in Belgien. Der Park entwickelt verschiedene Projekte, um Landwirtschaft und Artenvielfalt miteinander zu vereinen, und konzentriert sich besonders auf die ländliche Entwicklung. Die zwölf Naturparks in Wallonien decken gut ein Drittel der wallonischen Region ab. Ihre vorrangige Mission ist die ländliche Entwicklung im Einklang mit der Natur.

WHAT ROLE FOR PROTECTED AREAS ABOUT THESE GOALS?

- Increasing organic farming and biodiversity-rich landscape features on agricultural land
- Halting and reversing the decline of pollinators
- Restoring at least 25 000 km of EU rivers to a free-flowing state
- Reducing the use and risk of pesticides by 50% by 2030
- Planting 3 billion trees by 2030

EUROPARC CONFERENCE 2020 SEPTEMBER 8-9 ON WWW.EUROPARC.COM/CONFERENCE2020

Der Naturpark Burdinale-Mehaigne erstreckt sich über eine Fläche von 11.000 Hektar und vier Gemeinden (Burdinne, Braives, Héron und Wanze). Ursprünglich sorgte die Gründung des Parks besonders unter den Landwirten für Unmut, aber mittlerweile haben sich die Dinge geändert: Die Parkverwalter und Landwirte arbeiten Hand in Hand miteinander, und der Park gilt als Partner der landwirtschaftlichen Gemeinschaft. Es braucht jedoch viel Zeit und Kapazitäten, um Vertrauen zu gewinnen und den grundlegenden Dialog weiter auszubauen.

Während der EUROPARC-Online-Konferenz fand ein spezieller Workshop zur Kommunikation zwischen Landwirten und Naturschutzgebieten statt: „Agriculture in Parks: how can we communicate to farmers, with farmers, for farmers?“ (Landwirtschaft in Parks: wie können wir an, mit und für Landwirte kommunizieren?). Bei dem Workshop wurden die wichtigsten Aspekte der neuen EU-Politik im Zusammenhang mit Landwirtschaft und Umwelt analysiert und veranschaulicht, wie Naturschutzgebiete die Kommunikation zwischen Parks und Landwirten verbessern, den Wert der Landwirtschaft für die Allgemeinheit und Verbraucher hervorheben und die Beziehungen zwischen Landwirten und Behörden unterstützen können:

Die Ergebnisse des Workshops finden Sie hier

Mehr über den Besuch erfahren Sie hier

Praktische Umsetzung der Politik

EUROPARC hat die Entwicklung der GAP aufmerksam verfolgt und sich an den Debatten rund um die Strategie „Vom Hof auf den Tisch“ beteiligt. Dabei haben wir die Rolle der Schutzgebiete an Land und auf See bei der Produktion nachhaltiger, gesunder Lebensmittel und die Bedeutung einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit Landwirten und Fischern hervorgehoben. EUROPARC nahm an den von der Europäischen Kommission organisierten Interessenvertreterkonsultationen, an Treffen mit MdEP und an der Farm-to-Fork- („Vom Hof auf den Tisch“) Konferenz teil. Außerdem ist EUROPARC nun offizielles Mitglied der European Food Policy Coalition und übermittelt der Plattform konkrete Vorschläge zu Naturschutzgebieten. Die Co-Vorsitzenden von EUROPARCs Kommission für Landwirtschaft nahmen bei einer CopaCogeca-Veranstaltung an einem Panel teil, das den Dialog der Beteiligten mit der industriellen Landwirtschaft ausbauen sollte.

Vor Beginn des Trilogs zur GAP sendete EUROPARC einen Brief an Ursula von der Leyen und Frans Timmermans, in dem es um die nötige Abstimmung der GAP mit den Grünen Deal-Strategien ging. Dieses Schreiben rief eine positive Antwort von Vizepräsident Timmermans hervor.



Der Geschäftsstelle von EUROPARC zu Besuch im Naturpark Burdinale-Mehaigne

Nachhaltiger Tourismus in Naturschutzgebieten

Nachhaltiger Tourismus tut den Parks und den Menschen gut.

Die europäische Charta für nachhaltigen Tourismus in Schutzgebieten

2020 konnte die ECSTPA sieben neue nachhaltige Reiseziele in unserem Netzwerk begrüßen. Neun nachhaltige Reiseziele wurden erneut ausgezeichnet. Die neuen Parks befinden sich in Estland (1), Italien (3), Spanien (2) und Schweden (1). Trotz der Pandemie konnten die Prüfer ihre Beurteilungen vor Ort durchführen. Ein spezieller Fragebogen wurde erarbeitet, um die Auswirkungen der Pandemie auf die begutachteten Parks zu prüfen.

Die Preisverleihung zur Europäischen Charta wurde auf 2021 verschoben.

Die Pandemie hat dem Tourismus in den Naturschutzgebieten sehr geschadet. Daher organisierten wir im Frühjahr 2020 einen Workshop exklusiv für unsere ECST-Mitglieder, um mehr über ihre Situation zu erfahren, ihre Bedürfnisse zu erkunden und zu überlegen, wie Botschaften zu gestalten sind, damit nachhaltiger Tourismus nicht nur tragfähig ist, sondern in neuen Tourismuskäufen zu einer besseren Alternative wird.



Menschenansammlung im NP Riesengebirge © Jakob Kaspar



EUROPARC
Sustainable Tourism
in Protected Areas

VI. Iberische Konferenz

Zusammen mit der Gemeinde Sabugal und EUROPARC Spanien organisierte EUROPARC die sechste Konferenz des Iberien-Netzwerks der Europäischen Charta für Nachhaltigen Tourismus. Die Konferenz fand am 04. und 05. November 2020 online statt. Insgesamt meldeten sich 388 Teilnehmer an, darunter 260 aus Spanien und 111 aus Portugal. Dank moderner Technologien konnte simultan aus dem Spanischen ins Portugiesische gedolmetscht werden. Alles in allem war die Konferenz ein voller Erfolg.

Forschungsprojekt FIDELIO

Im Rahmen des Forschungsprojektes FIDELIO zu den Auswirkungen der Corona-Krise auf die Verwaltung von Naturschutzgebieten und den politischen Auswirkungen koordinierte EUROPARC zwei Workshops. Viele Länder verhängten während der Höhepunkte der Pandemie im Frühjahr und Herbst Lockdown-Maßnahmen, sodass die Verwaltungen der Parks neue Sicherheitskonzepte erarbeiten mussten. In dieser Studie wurden die Erfahrungen aus 14 europäischen Naturschutzgebieten (überwiegend ECST-Preisträger) während der Corona-Pandemie analysiert.

Mehr über das Forschungsprojekt und dessen Ergebnisse können Sie hier nachlesen



CEETO

Das CEETO-Projekt ging im Juni zu Ende. Die Föderation EUROPARC leistete einen erheblichen Beitrag zu dem Projekt, indem sie als Kommunikationsmanagerin über drei Jahre lang Governance-Modelle für nachhaltigen Tourismus in acht Naturschutzgebieten in Europa entwickelte und testete. Das Projekt gab den Impuls für eine Reihe von Ergebnissen, die der Arbeit von Schutzgebietsverwaltern in ganz Europa zugute kommen.

Das Handbook on Successful – Innovative Practices in Europe (Handbuch für erfolgreiche und innovative Vorgehensweisen in Europa) enthält wertvolle Referenzen und Kenntnisse, einige der größten Erfolgsgeschichten sowie Management- und Überwachungs-Tools, die für nachhaltigen Tourismus in Naturschutzgebieten nötig sind.

[Das Handbuch finden Sie hier](#)

Außerdem wurden Leitlinien für nachhaltigen Tourismus in Naturschutzgebieten entwickelt, um Politiker auf internationaler, nationaler und regionaler Ebene bei der Planung und Verwaltung des Tourismus in und um Naturschutzgebiete zu unterstützen.

[Die Leitlinien finden Sie hier](#)

Und zu guter Letzt wurde das CEETO-Handbuch der nachhaltigen Tourismus-Governance für Naturschutzgebietsverwalter sowohl für Schutzgebietsverwalter als auch für örtliche Interessenvertreter entwickelt. Dieses Dokument soll zur Umsetzung nachhaltiger Tourismusstrategien in Naturschutzgebieten beitragen.

[Das Handbuch finden Sie hier](#)

Das Webinar „Sustainable Tourism in Protected Areas: the experience of the CEETO Project“ (Nachhaltiger Tourismus in Naturschutzgebieten: die Erfahrungen aus dem CEETO-Projekt) am 08. Mai bot die Gelegenheit, ein Fazit aus den wichtigsten Projektmaßnahmen und -ergebnissen zu ziehen und einige der besten Beispiele für nachhaltige Tourismuspraktiken kennenzulernen. Bei dem Webinar wurde die Integration von Pufferzonen in das Tourismusmanagement in Slowenien vorgeführt. Außerdem wurde die Bereitstellung eines neuen Besucherüberwachungs-Tools in Italien aus der technischen Perspektive betrachtet. Des Weiteren wurden einschlägige, während des Projekts erarbeitete Tools für Schutzgebietsverwalter und Politiker und das CEETO-Netzwerk der Experten für nachhaltigen Tourismus vorgestellt.

[Hier können Sie sich das Webinar ansehen](#)

Der Naturpark Medvednica, einer der CEETO-Projektpartner © Medvednica Nature Park Public institution archive





Healthy Parks
Healthy People
EUROPE

Natur und Gesundheit

Den Nutzen der Natur für die menschliche Gesundheit hervorheben sowie Naturschutzgebiete und den Gesundheitssektor zusammenbringen

Im Juni 2020 wurde im Rahmen des Webinars „Healthy Parks Healthy People Europe – connecting people and nature for a healthier and happier nature“ (Gesunde Parks, gesunde Menschen Europa – Menschen und Natur für mehr Glück und Gesundheit miteinander verbinden) das neue EUROPARC-Programm „Healthy Parks Healthy People“ Europa (HPHPe) vorgestellt. Das von der Föderation EUROPARC entwickelte Programm basiert auf den innovativen Vorgehensweisen, die über mehrere Jahre hinweg von der Kommission für Gesundheit und Naturschutzgebiete zusammengetragen wurden. Das Programm soll den Beitrag europäischer Parks und Naturschutzgebiete zu vorrangigen politischen Anliegen maximieren, unter anderem:

- Verbesserung der Bevölkerungsgesundheit und des Wohlbefindens aller und Reduzierung gesundheitlicher Ungleichheiten
- Schutz, Wiederherstellung und Investitionen in die Artenvielfalt
- Reaktionen auf den Klimawandel

Weitere Ziele des Programms:

- Mehr europäische Parks und Naturschutzgebiete sollen gut organisierte, zugängliche Einrichtungen bereitstellen und Zielgruppen zu gesundheitsfördernden Aktivitäten animieren.
- Eine engere politische, praktische und partnerschaftliche Zusammenarbeit soll das volle Potenzial der europäischen Parks und Naturschutzgebiete als wesentliche Elemente zur Verbesserung der Bevölkerungsgesundheit und Reduzierung gesundheitlicher Ungleichheiten ausschöpfen.
- Mehr Menschen aller Gesellschaftsschichten sollen die gesundheitlichen Vorteile der Natur genießen können und sich für einen stärkeren Schutz, die Wiederherstellung und weitere Investitionen in Europas Parks und Naturschutzgebiete einsetzen.

Zeitgleich mit der Einführung des Programms wurde eine Broschüre veröffentlicht, in der ausführlich erläutert wird, was das Programm erreichen möchte und wie es dazu vorgehen will. HPHPe wurde von der „Healthy Parks Healthy People“-Kommission (ehemals Kommission für Gesundheit und Naturschutzgebiete) erarbeitet.

[Erfahren Sie hier mehr über das Programm](#)





Yves Le Lostecque,
Michael McClure, Nicola
Notaro, Alberto Robles
and Carol Ritchie
at the Information
Sharing Event
© Stefania Petrosillo.

Outdoor-Sport

Wir hatten das European Network of Outdoor Sports (ENOS) gebeten, einen Workshop im Rahmen unserer Jahreskonferenz abzuhalten. Das gehörte zu der mit EUROPARC geschlossenen Absichtserklärung.

In dem Workshop „*Outdoor sports – how do we measure the benefits they bring to people and Protected Areas?*“ (Outdoor-Sport – wie können die damit verbundenen Vorteile für Menschen und Naturschutzgebiete beziffert werden?) ging es um die Vorteile, die Outdoor-Sport mit sich bringt, und wie diese Vorteile ökonomisch zu bewerten sind.



Teilnehmer am Informationsaustausch © Stefania Petrosillo.

Alle Präsentationen aus dem Workshop finden Sie hier



ENOS
European Network
of Outdoor Sports

Praktische Umsetzung der Politik

Am 03. März 2020, zehn Tage vor dem Lockdown, hielten EUROPARC und ENOS in Brüssel ein Treffen zum Informationsaustausch ab. Dabei ging es in erster Linie um den Zusammenhang zwischen dem Naturschutz und Outdoor-Sport. Nach der Veröffentlichung der zehn Grundsätze für Outdoor-Sport in Naturschutzgebieten 2019 bot dieses Treffen die Möglichkeit, die Beziehung zwischen der Sportbranche und dem Naturschutzsektor zu vertiefen und die Sichtweise der Europäischen Kommission einzubringen. Aus diesem Grund beteiligten sich Yves Le Lostecque, Leiter des Sportreferats bei der DG EAC, und die Naturschutzvorsitzende Nicola Notaro von der DG ENV aktiv an dem Austausch.

Mehr über das Treffen erfahren Sie hier

Klimawandel



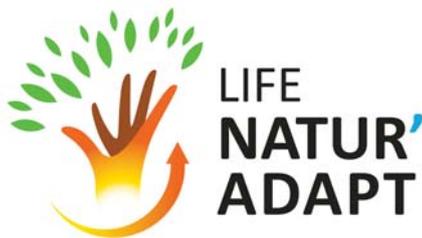
Naturschutzgebiete bei der Eindämmung der Folgen des Klimawandels und bei der Anpassung an den Klimawandel unterstützen

NaturAdapt – ein dynamischer kollektiver Lernprozess für die Anpassung an den Klimawandel

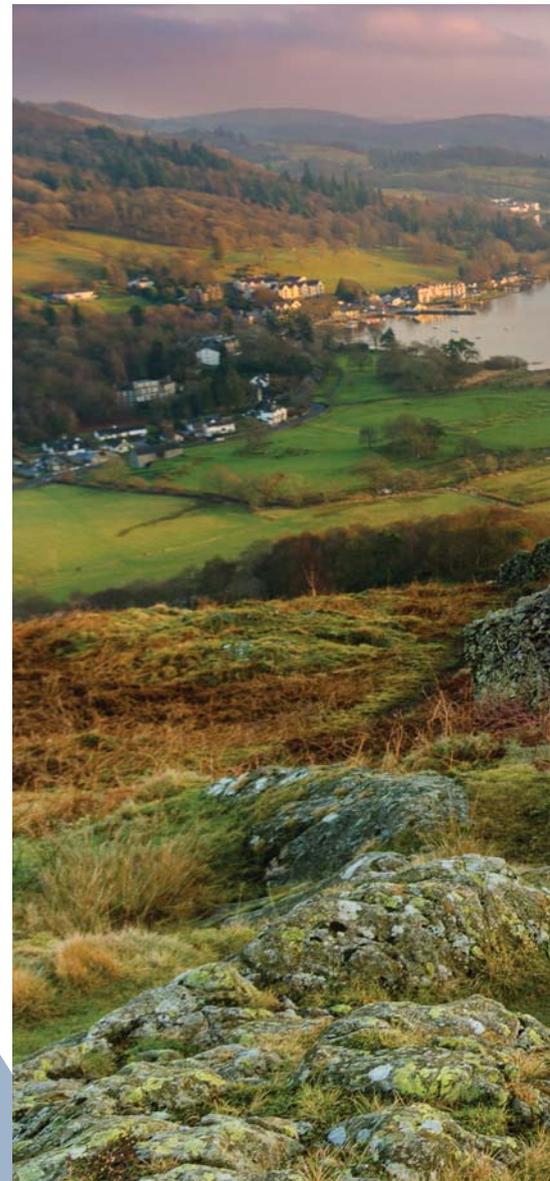
EUROPARC als Partnerin von LIFE Natur'Adapt fordert ihre Mitglieder dazu auf, die Anpassung an den Klimawandel in ihr Management einzubinden. LIFE Natur'Adapt [LIFE17 CCA/FR/000089] ist ein Fünf-Jahres-Projekt, das mit der Unterstützung des LIFE-Programms, der französischen Behörde für Biodiversität und des französischen Umweltministeriums entwickelt wurde.

Auch 2020 beteiligte sich EUROPARC weiterhin aktiv an der Ausführung des Projekts, an der Entwicklung von sechs französischen Naturreservaten, die als Pilotgebiete dienen sollen, und an der Bekanntmachung der Projektergebnisse. Zu den wichtigsten Aufgaben von EUROPARC gehörten unter anderem die Organisation des Siggen-Seminars, die Koordination einer europäischen Arbeitsgruppe zur Anpassung an den Klimawandel in Naturschutzgebieten, die Leitung von zwei Webinaren und die Veröffentlichung von Online-Ressourcen zu dem Thema.

Ressourcen zum Klimawandel finden Sie hier



Im April teilten die Mitglieder der Klimawandel-Arbeitsgruppe ihre Erkenntnisse in Form einer SWOT-Analyse zur Anpassung an den Klimawandel in Naturschutzgebieten mit. Im Oktober befassten wir uns zusammen mit ENCA, IHOBE und EUROPARC Spanien ausführlicher mit der Anpassung an den Klimawandel in Naturschutzgebieten, um unseren Mitgliedern Vorschläge zu unterbreiten, wie sie diese theoretischen Erkenntnisse in die Praxis umsetzen können. Die Teilnehmer konnten von wichtigen Erkenntnissen profitieren, wie die Anpassung an den Klimawandel in Naturschutzgebieten geplant und umgesetzt werden sollte.



Praktische Umsetzung der Politik

Das Team von LIFE Natur'Adapt und die Klimawandel-Arbeitsgruppe von EUROPARC beteiligten sich im Juni 2020 aktiv an dem Seminar-Dialog mit der Europäischen Kommission, um die politischen Entscheidungsträger zu unterstützen. In einer speziellen Sitzung wurden die Gefahren und Chancen, Stärken und Schwächen der Naturschutzgebiete angesichts des Klimawandels diskutiert. Anfang Oktober fand eine Online-Arbeitssitzung mit Experten von der DG ENVI und der DG CLIMA zu einem gemeinsamen Positionspapier statt, das derzeit noch in Bearbeitung ist.

Künftige Themen

Neue Themen angehen, um den Beitrag der Verwalter von Naturschutzgebieten zur nachhaltigen Entwicklung zu unterstützen

Eine neue Strategie für EUROPARC

EUROPARCs Strategie ist der Mechanismus, mit dem wir unsere Mission und Vision umsetzen – sie sorgt dafür, dass die Arbeit der Föderation unseren Mitgliedern einen Mehrwert bietet. Die Strategie bildet den Rahmen für das, was EUROPARC als Organisation erreichen will, damit wir unsere Arbeit für die Naturschutzgebiete Europas effizient planen und angemessen unterstützen können.

2021 wird das letzte Jahr unserer aktuellen Strategie sein, die 2015 nach ausführlichen Gesprächen mit unseren Mitgliedern eingeführt wurde.

Um die neue Strategie zu erarbeiten, wurden 2019 einige erste „Sondierungsfragen“ an unsere Mitglieder gesendet und ein Konsultationszeitrahmen vereinbart. Anfang 2020 begann die eigentliche Konsultation mit Unterstützung und unter der Leitung einer speziellen Arbeitsgruppe, zu der Vertreter des

Vorstands, der Sektionen und der Geschäftsstelle gehörten. Im Mai veröffentlichten wir einen umfangreichen Online-Fragebogen in mehreren Sprachen für alle unsere Mitglieder. Damit sammelten wir zahlreiche Informationen über die Errungenschaften, Zukunftsprioritäten und Arbeitsbereiche der Mitglieder. Außerdem gewannen wir Einblicke und Ideen zu neuen Trends und Veränderungsgrößen, erhielten von den Mitgliedern Feedback zu ihren Erfahrungen mit EUROPARC und erfuhren mehr über ihre Bedürfnisse und Erwartungen im Hinblick auf die Umsetzungsprioritäten. Insgesamt erhielten wir 86 Antworten aus 31 Ländern.

Parallel dazu organisierten wir spezielle Online-Workshops für die Sektionsmitglieder. Neun Workshops wurden organisiert, die meisten davon fanden in der Sprache der Gastgebersektionen statt: An diesen Workshops nahmen 110 Interessierte aus 19 Ländern teil. In den Workshops befassten wir uns mit den Zielen der EU-

Biodiversitätsstrategie 2030 und aktuellen oder von den Naturschutzgebieten erwarteten Veränderungen oder Trends, berücksichtigten die gegenwärtige Arbeit von EUROPARC und ermittelten neue Vorschläge und bis 2030 angestrebte Veränderungen.

Unter der Führung von Dialogue Matters analysierte die Geschäftsstelle alle Daten. Im Oktober ging es dann mit einem zweitägigen Online-Workshop mit den Sektionen, dem Vorstand und der Geschäftsstelle von EUROPARC weiter. Dabei wurden zukünftige Arbeitsbereiche und Hauptprioritäten ermittelt.

Im Frühjahr 2021 ordnet das Konzeptionsteam alle gesammelten Vorschläge und Ideen und erarbeitet einen Strategieentwurf. Dieser Entwurf wird noch vor dem Sommer zu weiteren Beratungen ausgesendet. Bei der Generalversammlung 2021 wird die neue Strategie dann nachgebessert und es wird darüber abgestimmt.

Lake District © danielkay



Zusammenarbeit – Ausbau unserer Organisation

Ein effizientes und effektives Netzwerk zu sein, bedeutet, sich in den Bereichen Governance, Personal, Finanzen und Kommunikation ständig weiterzuentwickeln.



Governance– wie wir arbeiten
EUROPARC Governance Struktur
Personalwesen
Die Finanzen der Föderation
Finanzbericht
Reden und zuhören



Governance – wie wir arbeiten

Das Governance-System der EUROPARC-Föderation verbessern, um die Prinzipien einer guten Führung einzuhalten und die Effizienz zu steigern

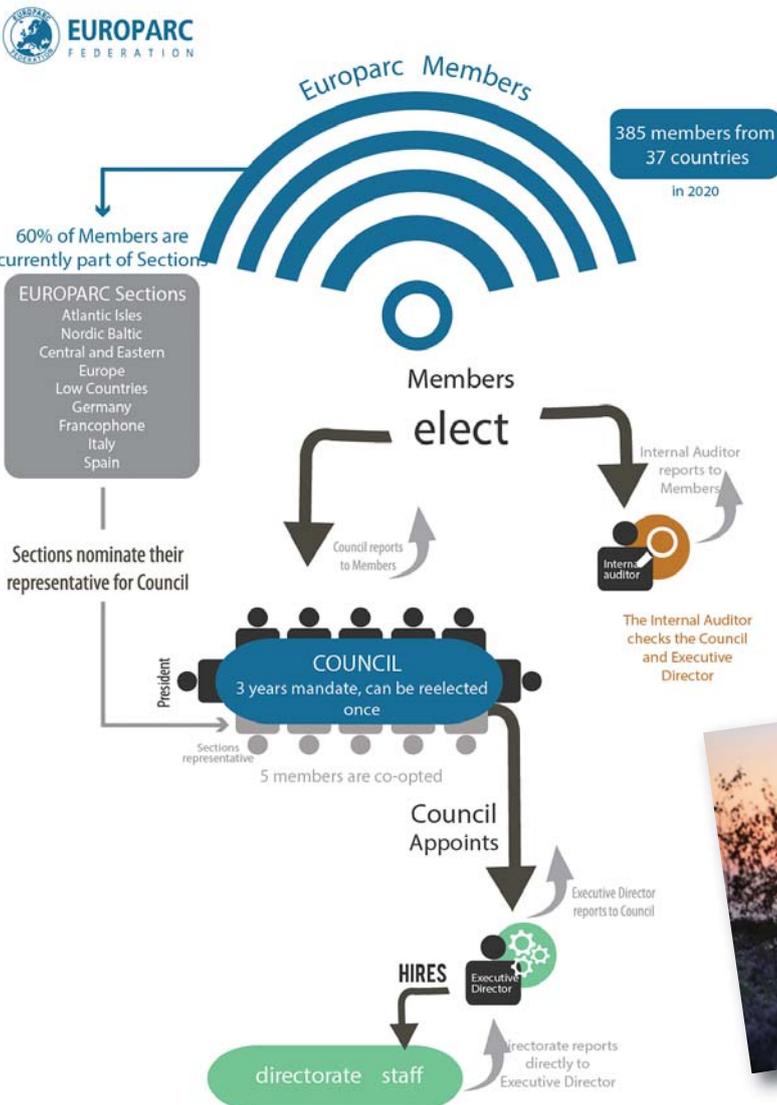
Generalversammlung 2020

Wegen der Corona-Pandemie mussten die für 2020 vorgesehenen Wahlen zum ersten Mal überhaupt auf das nächste Jahr verschoben werden. Außerdem fand die EUROPARC-Generalversammlung (GV) gemäß den Bestimmungen für Vereine in Deutschland ebenfalls online statt. Nach der Eröffnung der Online-Versammlung durch den Vorstandsvorsitzenden legten der Schatzmeister, die Vertreterin der Jugend und der interne Auditor ihre Berichte vor. Anschließend informierte die Geschäftsführerin die Teilnehmer über die Arbeit der Föderation 2019 und 2020 und bat die Sektionen und die EUROPARC-Kommissionen, die Neuigkeiten aus ihren konkreten Bereichen vorzutragen. Ein vorläufiger Arbeitsplan und Budget für 2021 wurden der GV vorgelegt und von ihr genehmigt. Roger de Freitas wurde als interner Auditor für 2021 bestätigt. Außerdem wurde die EUROPARC-Konferenz 2021 angekündigt. Sie wird vom 04. bis 08. Oktober in den Niederlanden stattfinden und trägt den Titel: „Tribute to our landscapes: where people and nature meet in harmony“ (Eine Hommage an unsere Landschaften – wo Menschen und Natur im Einklang miteinander existieren).



Ein Screenshot vom ersten Online-Generalsversammlung

EUROPARC Governance Structure



Vorstandssitzungen

Sämtliche Vorstandssitzungen 2020 fanden online und häufiger statt: Insgesamt wurden acht Sitzungen abgehalten, um die Arbeit der Organisation in diesem schwierigen Jahr besser zu unterstützen. 2020 sprach der Vorstand vor allem über die regelmäßige Monetarisierung der finanziellen Situation der Organisation und Vorschläge zur neuen Strategie. Außerdem wurden im Hinblick auf die Organisation der Online-Konferenz Neuigkeiten zu Projekten und Richtlinien ausgetauscht. Außerdem wurden zwei Themensitzungen organisiert: eine zum Klimawandel und eine zum Thema Fundraising.

Die einzelnen Berichte finden Sie hier



Personalwesen

Das Potential des Personals und den Kommunikationsfluss zwischen allen Komponenten der Föderation weiterentwickeln.

Die Mitglieder der EUROPARC-Geschäftsstelle sind über ganz Europa verteilt. Damit wir auf dem Laufenden bleiben, was die Arbeit der anderen angeht, haben wir alle zwei Wochen ein Teammeeting. Außerdem kommen wir normalerweise jedes Jahr im Dezember zusammen. Leider war ein persönliches Treffen 2020 nicht möglich. Allerdings gab es zum Ende des Jahres ein informelles Online-Teammeeting, bei dem wir ein Fazit zogen, unsere Erfolge feierten und uns auf das kommende Jahr vorbereiteten.

2020 gab es außerdem einige personelle Veränderungen. Nach sechs Jahren Arbeit für die Föderation ist Kommunikationsmanagerin Bárbara Pais ausgeschieden. Ihre Aufgabe wird von Esther Bossink übernommen. Darüber hinaus konnten wir unsere ehemalige Praktikantin Michaela Kozminova als Verantwortliche für Kommunikation und Mitglieder begrüßen.

EUROPARC-Kommissionen

Bei den EUROPARC-Kommissionen handelt es sich um Sachverständigengruppen innerhalb des EUROPARC-Netzwerks, die zusammenkommen, um ein konkretes Thema, das für die Arbeit von Naturschutzgebieten von Belang ist, zu fördern, zu untersuchen und weiterzuentwickeln. Erfahren Sie mehr über die Arbeit der „Healthy Parks Healthy People“-Kommission auf Seite 20, die Arbeit der Kommission für Schutzgebiete und nachhaltige Landwirtschaft auf Seite 17 und die periurbane Kommission auf Seite 6. Häufig werden auch kleinere interne Kommissionen und Arbeitsgruppen gegründet, um eine bestimmte Aufgabe zu erfüllen, zum Beispiel die Klimawandel-Arbeitsgruppe. Mehr über ihre Arbeit erfahren Sie auf Seite 22.



Die Finanzen der Föderation

Neue Finanzierungsmöglichkeiten finden und die Aktivitäten der Föderation finanziell unterstützen

Als Mitglied des größten Netzwerks europäischer Naturschutzgebiete haben Sie unzählige einzigartige Möglichkeiten, Unterstützung zu erhalten. Von Management-Tools und Fortbildungsveranstaltungen über den Erfahrungsaustausch mit gleichgesinnten Fachleuten bis hin zur (erneuten) Vertretung Ihrer Interessen auf europäischer Ebene unterstützt und animiert unser Netzwerk das Entstehen neuer Ideen und die Kreativität, die für sämtliche Aspekte der Arbeit von Naturschutzgebieten erforderlich ist.

2020 konnten wir 15 neue Mitglieder in der Föderation begrüßen, unter anderem aus Griechenland, Italien, Spanien, den Niederlanden, Deutschland, dem Vereinigten Königreich und Schweden. Leider mussten wir uns von 16 unserer Mitglieder aus Rumänien, Norwegen, dem Vereinigten Königreich, Deutschland, der Schweiz, Dänemark, Finnland, Belgien und Frankreich verabschieden. Im Dezember 2020 hatte die Föderation EUROPARC insgesamt 385 Mitglieder aus 37 Ländern.

Finanzbericht

Zusammenfassung der Bilanz und GuV der Föderation EUROPARC

	2020	2019
Aktiva		
Summe Anlagevermögen	3 704,85	7 813,99
Summe Umlaufvermögen	338 139,06	342 593,96
Summe Vermögen	341 843,91	350 407,95
Passiva		
Rücklagen	195 890,24	188 374,88
Verbindlichkeiten	26 459,94	20 343,79
Rückstellungen		
Verbindlichkeiten	119 493,73	141 689,28
Summe Eigenkapital und Verbindlichkeiten	341 843,91	350 407,95

Einnahmen und Ausgaben

	2020	2019
Einnahmen		
Mitgliedsbeiträge	353 259,12	344 802,50
Zuschüsse		
EC core grant	169 848,13	189 021,24
Project grants	191 515,02	302 308,70
Andere Einnahmen	142 796,68	108 118,66
Summe Einnahmen	857 418,95	944 251,10
Zusammenfassung Ausgaben		
Summe Personalkosten	579 405,36	594 663,75
Summe Bürokosten	28 050,62	27 500,00
Summe Reisekosten	17 835,21	114 709,53
Summe andere Einzelkosten	96 580,31	84 934,81
Summe Gemeinkosten	51 738,85	58 879,10
Summe Honorare/ externe Unterstützung	76 293,24	60 535,98
Summe Ausgaben	849 903,59	941 223,17
Ergebnis	7 515,36	3 027,93

Reden und zuhören

Intelligente Kommunikationswege schaffen

Die erste EUROPARC-Online-Konferenz überhaupt

Die EUROPARC-Konferenz ist für Naturschutzexperten aus ganz Europa das Highlight des Jahres – und davon lassen wir uns auch von COVID-19 nicht abbringen!

Als uns klar wurde, dass die geplante Konferenz in Österreich, die verschoben (nicht abgesagt!) wurde, nicht stattfinden kann, beschlossen wir, es zu wagen und die EUROPARC-Konferenz zum ersten Mal überhaupt online abzuhalten.

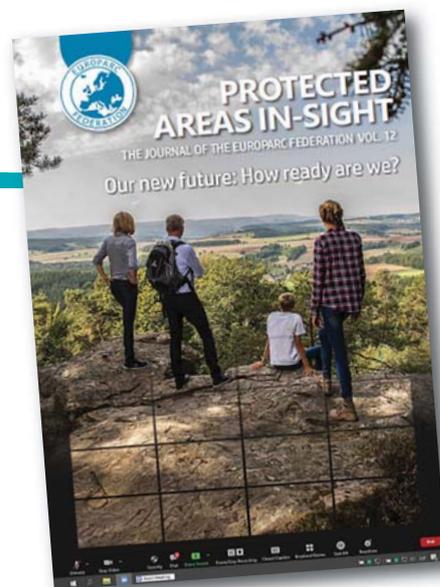
Uns war klar, dass der internationale Zusammenhalt und Beziehungen in diesen schwierigen Zeiten wichtiger denn je sind. Darum wollte EUROPARC dafür sorgen, dass die Mitglieder zusammenkommen können – wenn auch virtuell. Aus diesem Gedanken ist die EUROPARC-Online-Konferenz 2020 mit dem Titel „OUR NEW FUTURE: HOW READY ARE WE?“ (Unsere neue Zukunft: Sind wir wirklich bereit?) hervorgegangen.

Die innovative virtuelle Konferenz fand am 08. und 09. September statt. Nachdem wir uns auf der EUROPARC-Konferenz 2019 mit dem Wert der Natur in verschiedenen Gesellschaftsbereichen befasst hatten, wollten wir 2020 einen Blick in die Zukunft werfen und erkunden, welche Fähigkeiten und Kompetenzen Naturschutzgebiete für die Zeit nach COVID-19 und zur Umsetzung der Biodiversitätsstrategie 2030 benötigen.

[Den Bericht zur Konferenz finden Sie hier](#)

In dem interaktiven Online-Treffen konnten die Delegierten Kontakte zu Kollegen aus ganz Europa knüpfen und in diesen schwierigen Zeiten von der Vernetzung durch EUROPARC profitieren. Auf unserer Online-Plattform konnten die Delegierten interessante Beiträge posten, auf die Beiträge ihrer Kollegen reagieren und sich miteinander austauschen.

Unsere Hauptredner Virginijus Sinkevičius, EU-Kommissar für Umwelt, Meere und Fischerei, Prof. Dr. Christian Baumgartner, Mike Appleton von der IUCN und Erica Stanciu von ProParks verhalfen den Delegierten gleich zu Beginn zu etlichen Inspirationen. In den Nachmittagssitzungen wurden dann Workshops zu verschiedenen Themen abgehalten, unter anderem zur Erweiterung von Kompetenzen für Schutzgebietsverwalter, Klimawandel und nachhaltigem Tourismus.



EUROPARC's Online-Präsenz

EUROPARC ist in den sozialen Medien weiterhin sehr aktiv. Über unseren Facebook-Account konnten wir 392.444 Menschen erreichen und haben mittlerweile über 7.000 Fans. Auf Twitter, wo EUROPARC inzwischen 3.479 Follower hat, wurden unsere Beiträge 2020 insgesamt 503.400-mal aufgerufen. Seit April 2020 sind wir außerdem auf Instagram zu finden, unsere Seite hat zur Zeit über 700 Abonnenten. Darüber hinaus wird unser regelmäßiger Newsletter an über 6.000 Abonnenten gesendet.

Auch unsere Website wird regelmäßig aktualisiert, bietet zahlreiche Informationen und wird immer wieder mit neuen Fallstudien, Webinaren und interessanten Artikeln erweitert. Letztes Jahr wurden insgesamt 56 Fallstudien zu verschiedenen Themen veröffentlicht. Außerdem haben wir die Webseiten zur politischen Arbeit von EUROPARC aktualisiert. Dort finden Sie viele Informationen über die komplexen Vorgänge in der Europapolitik.

[Mehr darüber erfahren Sie hier](#)





Ein Screenshot aus der allerersten Online-Konferenz von EUROPARC

Protected Areas In-Sight

Das jährliche EUROPARC-Magazin Protected Areas In-Sight beleuchtet die Themen der letzten Konferenz, enthält zum Nachdenken anregende Beiträge von Experten und bietet Inspirationen zu vielen verschiedenen Themen aus der ganzen EUROPARC-Community. In Anlehnung an das Thema der Online-Konferenz 2020 befasst sich das Magazin mit der Frage nach „unserer neuen Zukunft“, erkundet unsere Bereitschaft und hebt hervor, wie wichtig es ist, Naturschutzfachleute mit den nötigen Fähigkeiten und Kompetenzen auszurüsten. Die Ausgabe 2020 symbolisiert mit ihrem neuen Layout die Herausforderungen der Corona-Krise, die uns zwang, all unsere Aktivitäten in die virtuelle ZOOM-Welt zu verlegen. Das Magazin ist auf Englisch, Deutsch und Französisch verfügbar.

[Das Magazin finden Sie hier](#)

EUROPARC bei Veranstaltungen

Wegen der Pandemie konnte der Geschäftsstelle von EUROPARC natürlich nicht wie gewohnt umherreisen. Trotzdem konnten wir durch Online-Veranstaltungen den Kontakt zu unseren Kollegen aufrecht erhalten und auf dem Laufenden bleiben.

Im Mai 2020 nahm Geschäftsführerin Carol Ritchie an der Webkonferenz „Fostering heritage communities“ (Traditionsreiche Gemeinschaften fördern) von Interpret Europe teil. Diese Konferenz schuf die Grundlage für die EUROPARC-Konferenz, und wir danken unseren Freunden und Kollegen bei Interpret Europe für ihre Unterstützung und Ratschläge.



Managing Director Federico Minozzi beim 10. regionalen Workshop der EU-Plattform zur Koexistenz von Mensch und Großbrautieren.

Des Weiteren hielt Carol Ritchie Vorträge bei verschiedenen Webinaren, unter anderem einem Webinar der IUCN WCPA mit dem Titel „Vital Sites: People and Parks; the pathways to social and ecological recovery“ (Lebenswichtige Orte: Menschen und Parks, der Weg zu sozialen und ökologischen Erholung). In diesem Webinar ging es darum, wie der Wert von Parks und Naturschutzgebieten für die Gesundheit und das Wohlbefinden der Menschen, den gesellschaftlichen Zusammenhalt und wirtschaftlichen Aufschwung erhöht und gleichzeitig der Naturschutz verbessert werden kann. Außerdem stand unsere Geschäftsführerin gemeinsam mit der Premierministerin von Island Rede und Antwort in einer Diskussion über die Gründung eines neuen Nationalparks in dem Land und erläuterte, wie Nationalparks eine Verbindung zwischen Menschen und Orten herstellen.

Unser europäisches Netzwerk

Im Laufe der Jahre hat die Föderation die Schaffung von regionalen und nationalen Sektionen unterstützt. Die EUROPARC Sektionen erfüllen viele der Ziele der Föderation, die an der Umsetzung der Strategie arbeiten und gleichzeitig die Prioritäten und Merkmale der von ihnen abgedeckten Regionen widerspiegeln.

www.europarc.org/sections

EUROPARC Mittel- und Osteuropa 2020
EUROPARC Atlantische Inseln
Französische Sektion
EUROPARC Deutschland
Federparchi – EUROPARC Italien
Sektion Benelux-Länder
EUROPARC Nordisch-Baltische Sektion
EUROPARC Spanien 2020



EUROPARC Mittel- und Osteuropa 2020



EUROPARC
Central and Eastern Europe

Eigentlich begann das Jahr 2020 ähnlich wie die Jahre zuvor auch. Die Sektion stürzte sich in die Arbeit, und die Mitarbeiter und Mitglieder aus den Naturschutzgebieten machten sich daran, ihre Aktivitäten für das Jahr zu planen. Außerdem wollte der Vorstand des Hortobágy Nationalparks als Sektionsvorsitzender zusammen mit der Verwaltung des Biosphärenreservats Donaudelta die Sektionsmitglieder zur jährlichen Mitgliederversammlung der Sektion in das wunderschöne Donaudelta einladen. Hier wollten wir in persönlichen Zusammenkünften die aktuellen Veränderungen und Herausforderungen besprechen, über unseren Alltag plaudern, mehr über die Anpassung an den Klimawandel erfahren, gemeinsam an der neuen Strategie der Föderation arbeiten und die einzigartigen Lebensräume im Donaudelta besuchen.

Corona machte jedoch unseren ehrgeizigen Vorhaben und unseren Routinen einen Strich durch die Rechnung. Die Mitglieder konnten seit Beginn der Pandemie ausschließlich online zusammenkommen. Die meisten Veranstaltungen, darunter auch unsere Mitgliederversammlung, wurden abgesagt oder in die virtuelle Welt verlegt. Die Situation stellte viele Mitglieder vor erhebliche Schwierigkeiten, aber alle gaben ihr Bestes. Zudem waren alle aufgrund der besonderen Umstände gezwungen, neue Vorgehensweisen, neue Instrumente für den Tourismus, bei der Kommunikation und Arbeit auszuprobieren und anzuwenden – mit sehr positiven Ergebnissen.

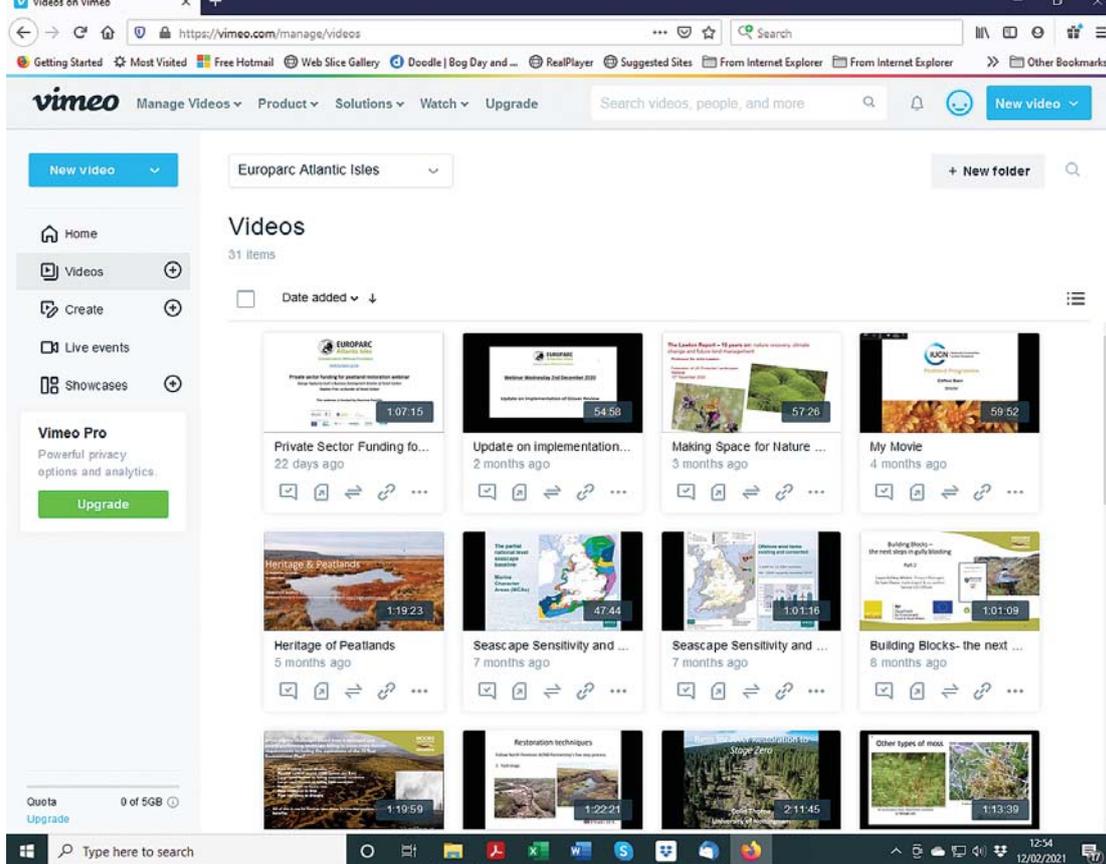
Einige Sektionsmitglieder beteiligten sich virtuell und real am diesjährigen Europäischen Tag der Naturparke. In Abhängigkeit von den nationalen Restriktionen gab es geführte Wanderungen, Radtouren, Fotowettbewerbe, aber auch Online-/Video-Touren durch die Naturschutzgebiete oder Online-Quizrunden.

Unsere gemeinsame Arbeit mit der Carpathian Wetland Initiative steht noch ganz am Anfang. Hoffentlich können wir unsere Beziehung in naher Zukunft vertiefen und ausbauen.

Eine der wichtigsten Aufgaben war die Arbeit an der neuen Strategie für die Föderation. Außerdem wollten wir unserer Sektion, den Naturschutzgebieten in Mittel- und Osteuropa, in der EUROPARC-Familie Gehör verschaffen. Die Sektionsmitglieder gaben in den verschiedenen Arbeitskreisen ihr Bestes und beteiligten sich aktiv an den Online-Workshops zur Strategie.

Die Sektion war auch auf der Generalversammlung und auf der EUROPARC-Jahreskonferenz vertreten. Beide Online-Veranstaltungen waren für die Mitglieder überaus nützlich und inspirierend.

Nach diesem harten Jahr ist es noch immer sehr schwierig, oder sogar noch schwieriger als zuvor, die Sektionsmitglieder aktiv einzubeziehen. Es hat sich aber auch einiges getan: Die meisten Mitglieder haben ihre Kontaktdaten aktualisiert und ihr Engagement bekundet, enger in Kontakt zu bleiben. Darüber hinaus sind immer mehr Mitglieder bereit, junge Menschen in die Arbeit von EUROPARC einzubeziehen.



EUROPARC Atlantische Inseln

2020 war ein aufreibendes, schwieriges Jahr, und in vielerlei Hinsicht gab es auch mehr zu tun als sonst. Wir gewöhnten uns schnell daran, von zu Hause aus zu arbeiten und mithilfe verschiedener Technologien miteinander zu kommunizieren. Dadurch konnten wir uns häufiger miteinander austauschen.

Aktivitäten

EAI hatte bereits ein aktives Webinar-Programm, das noch weiter ausgebaut wurde. 2020 veranstalteten wir die folgenden Webinare:

- Defra Glover update (Defra Glover-Update)
- Making Space for Nature 10 years on (Der Natur in zehn Jahren Raum verschaffen)
- Peat projects and Peatland code update (Torf-Projekte und Update zum Peatland Code)
- Heritage of Peatlands (Das Erbe der Torfflächen)
- Seascape Sensitivity and Visual Buffers: Latest Approaches and Guidance Part 1: Visual buffers (Empfindlichkeit von Meereslandschaften und optische Puffer: Aktuelle Herangehensweisen und Leitlinien Teil 1: Optische Puffer)
- Seascape character sensitivity Part 2 (Empfindlichkeit von Meereslandschaften Teil 2)
- Building Blocks Peat Gully's Part 1 (Bausteine Torfabläufe Teil 1)
- Building Blocks Peat Gully's Part 2 (Bausteine Torfabläufe Teil 2)
- Pennine PeatLIFE Restoration Work Review (Pennine PeatLIFE Bewertung der Wiederherstellungsarbeiten)
- Stage Zero river restoration approach, design and applications taken from Oregon into a UK river context of Honlicote Estate (Stage Zero

Wiederherstellungsansatz, -konzept und -anwendungen, die aus Oregon auf eine britische Flusslandschaft in Honlicote Estate übertragen wurden)

- The Roles of Different Sphagnum Species in Bogs (Die Rolle verschiedener Sphagnum-Arten in Sumpfbereichen)
- Working with Landscape character and qualities of designated landscapes – a Development Management Perspective (Arbeiten mit dem Landschaftscharakter und den Merkmalen spezieller Landschaften – eine Entwicklungsmanagement-Perspektive)
- Molinia Management

In diesem Zeitraum gingen 2.500 Webinar-Anmeldungen bei uns ein, und unsere Webinar-Aufzeichnungen wurden über 2.500 Mal von mehr als 200 Organisationen aus 17 Ländern aufgerufen.

EAI konnte fünf neue Mitglieder für den Vorstand gewinnen, die bereits neue Ideen und Aktivitäten erarbeitet haben. EAI hat nun eine Kommunikationsstrategie und einen Plan, um weitere Mitglieder zu gewinnen. Dieses Jahr haben wir sieben neue Mitglieder rekrutiert, darunter die wichtigsten Naturschutzbehörden aus dem vereinigten Königreich und Irland.

Unsere Erasmus+-Studienreisen wurden auf Eis gelegt, aber wir konnten das Projekt um ein Jahr verlängern. Die Gruppen planen bereits ihre Studienreisen für die Zeit, wenn Reisen wieder möglich sind. Das Gleiche galt für unsere Exkursionen, die für das kommende Jahr ausgesetzt wurden.

Nach dem Austritt Großbritanniens aus der EU wollen die Naturschutzgebiete unbedingt den Kontakt zu ihren Kollegen in Europa aufrechterhalten, und EUROPARC spielt dabei eine wichtige Rolle.

Die Zukunft

EAI plant für dieses Jahr noch mehr Webinare und eine große Online-Veranstaltung für die Mitglieder. Hoffentlich können wir unsere Studienreisen gegen Ende des Jahres wieder aufnehmen und uns aktiv an der EUROPARC-Konferenz in den Niederlanden beteiligen.



EUROPARC
Atlantic Isles

Französische Sektion

Im Jahr 2020 hat sich die französische Sektion über die Leitung der Plattform durch die Föderation der französischen Naturparks an den Überlegungen zur Erneuerung der EUROPARC-Strategie und an der gemeinsamen Erarbeitung eines Positionierungsvermerks zu den Natur-, Regional- und Landschaftsparks in Europa beteiligt.



Tätigkeitsschwerpunkte 2020

Leitung der Animation der „Regional nature parks Platform“ durch die FPNRF:

Die Föderation der regionalen Naturparke Frankreichs hat gemeinsam mit EUROPARC die Arbeitsgruppe koordiniert, die sich aus mehreren Natur-, Regional- und Landschaftsparks zusammensetzt, zu denen die Netzwerke in der Schweiz, Luxemburg und Wallonien gehören, um gemeinsam einen Positionierungsvermerk dieser Kategorie Schutzgebiete zu verfassen. Mehrere Vertreter dieser Netzwerke, zu denen die Schweiz und Frankreich gehören, haben am 22. Oktober im Rahmen der Woche der Regionen in Brüssel zu einem virtuellen Workshop beigetragen, der von EUROPARC organisiert und moderiert wurde, um folgenden neuen Informationsträger umfassend vorzustellen:

[Lesen Sie es hier](#)

Beitrag zur Erneuerung der EUROPARC-Strategie:

Die Mitglieder der französischen Sektion haben an einem von EUROPARC moderierten, für jede Sektion spezifischen Workshop teilgenommen, um in der Sitzung der französischen Sektion am 26. Mai an der künftigen „EUROPARC-Strategie“ zu arbeiten. EUROPARC und die französische Sektion haben am 11. Juni gemeinsam auf Aufforderung der Mitglieder einen Workshop zur „Präsentation der Instrumente von EUROPARC“ organisiert, um die vielseitigen Aktivitäten von EUROPARC besser bekannt zu machen. Als Vertreter der französischen Sektion hat die Föderation der regionalen Naturparke sich an dem Workshop „Schnittpunkte/CA“ am 28. Oktober beteiligt, um die Arbeiten an der künftigen Strategie zu vertiefen“.

Beteiligung an Aktivitäten des Netzwerkes:

Zur Vertiefung des Erfahrungsaustausches und gemeinsamer Projekte der Mitglieder und um die Bedeutung der nationalen Netzwerke und von EUROPARC, wie auch der Vernetzung zu stärken, gab es engere Verbindungen und Diskussionen von Fachteams in der Führung nationaler Netzwerke und von Europarc insbesondere zu den großen Themen:

- Klima, Energie, Kohlenstoff: Das Netzwerk österreichischer Parks hat gute Praxis der Naturparks in Europa für seinen jährlichen Kongress gesammelt, Umfrage der französischen regionalen Naturparks zum Thema der „Kohlenstoff“-Projekte anderer Park-Netzwerke in Europa, erste Überlegungen zur Konzeption eines europäischen Projektes.
- Natura 2000: A. Philippeau, netzwerkübergreifender Beauftragter der FPNRF ist Mitglied der EUROPARC-Kommission geworden.
- Nachhaltige Landwirtschaft, Agrarökologie, gemeinsame Landwirtschaftspolitik, Ernährung: Die FPNRF-Beauftragten F. Drugmant / F. Moesch stehen in Kontakt mit Europarc (S. Petrosillo) und der Kommission für nachhaltige Landwirtschaft.

Wichtigste Erfolge und Herausforderungen 2020

Digitale Veröffentlichung „Policy Paper - Europe's Regional Nature and Landscape Parks“

Beiträge zu den Workshops über die Erneuerung der EUROPARC-Strategie



Kontakt: Katy MONIER / kmonier@parcs-naturels-regionaux.fr



Ein außergewöhnliches Jahr – auch für Nationale Naturlandschaften e. V.

In diesem Jahr galt es, neue Herausforderungen zu bewältigen, sich neu aufzustellen und gemeinsam nach vorne zu schauen – so auch beim gemeinsamen Dachverband der deutschen Schutzgebiete. Der Schulterschluss mit dem Verband der Deutschen Naturparke e. V. (VDN) ermöglicht zukünftig eine stärkere gemeinsame Ausrichtung der Arbeit beider Verbände unter der Dachmarke „Nationale Naturlandschaften“ zum Nutzen aller Gebiete. Durch die gemeinsame Koordination von Programmen und Projekten werden die Schutzgebiete als bedeutende Orte für das physische und psychische Wohlergehen der Bevölkerung sowie für einen naturverträglichen Tourismus, gerade während der Corona-Pandemie, gestärkt. Zwei bedeutende Aktivitäten aus dem Jahr 2020 werden nachfolgend vorgestellt.

Voluntourismus für biologische Vielfalt in den Nationalen Naturlandschaften

Mit innovativen Partnerschaften zwischen Schutzgebieten und touristischen Anbietern unterstützt Nationale Naturlandschaften e. V. in vier Modellgebieten (Müritz-Nationalpark, Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer, Biosphärenreservat Mittelbe und Naturpark Südschwarzwald) den Aufbau von attraktiven und gleichzeitig fachlich sinnvollen Voluntourismus-Angeboten. Voluntourismus - die Verknüpfung von Urlaub mit praktischem Einsatz für die

biologische Vielfalt - bietet Urlaubenden die Möglichkeit, durch einfache Pflügetätigkeiten, z. B. im Moor- oder Biotopschutz, die Arbeit der Schutzgebiete zu unterstützen. Gleichzeitig werden die Urlaubenden für Naturschutzanliegen sensibilisiert und zu persönlichem Einsatz – auch über den Urlaub hinaus – motiviert. „Voluntourismus für biologische Vielfalt“ soll zur Nachahmung anregen: Die im Projekt geplanten Handlungshilfen für interessierte Akteure sollen Impulse für eine weitreichende Verbreitung neuer Voluntourismus-Ideen setzen.

Das Projekt wird im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit gefördert.

Digitale Besucherlenkung in den Nationalen Naturlandschaften

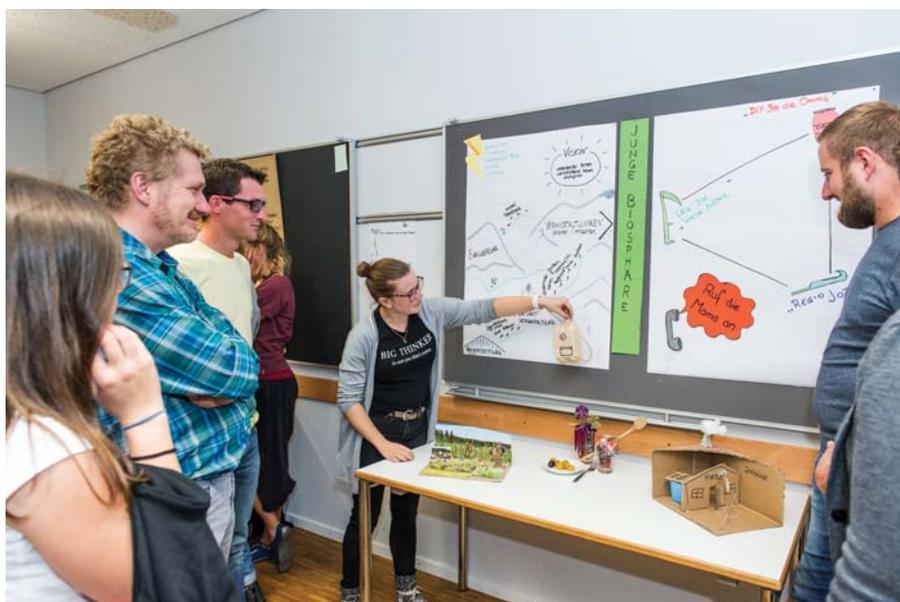
Wie können besonders sensible Bereiche in den wertvollsten Landschaften Deutschlands geschützt und gleichzeitig weiterhin beeindruckende Naturerlebnisse ermöglicht werden? Die Beantwortung dieser Frage stellt nicht nur die deutschen Schutzgebiete vor große Herausforderungen. Besonders in der gegenwärtigen Pandemie zeigt sich die Notwendigkeit effektiver Besucherinformation und Kommunikation. Ein Outdoor-Erlebnis beginnt meist lange vorher im digitalen Raum, jedoch bilden Karten- und Routeninformationen auf digitalen Plattformen selten die geltenden Regeln in Schutzgebieten ab. Oft

existieren in der digitalen Welt Wege, die es im Schutzgebiet nicht mehr gibt. Um diesen Herausforderungen zu begegnen, engagiert sich Nationale Naturlandschaften e. V. als Vorstandsmitglied bei „Digitize the Planet“ – einem gemeinnützigen Verein für Akteure aus den Bereichen Outdoor-Sport, Naturschutz und Tourismus. Der Verein digitalisiert Naturschutzinformationen sowie Regeln für die Nutzung der Natur, wie Wegegebote bis hin zu Betretungsverboten. Die Daten sind frei zugänglich und sollen ihre Verbreitung vor allem in Outdoor-Plattformen erfahren, wo sie für Besucher*innen jederzeit abrufbar sind. Damit unterstützt „Digitize the Planet“ die digitale Besucherlenkung in Schutzgebieten. Im ersten Jahr seit Vereinsgründung wurden bereits Regeln für über 40 Aktivitäten in 11 Pilotregionen digitalisiert. Im kommenden Jahr will der Verein auch auf internationaler Ebene weitere Mitglieder und Unterstützer*innen gewinnen, um gemeinsam an großen digitalen Lösungen für lokale Konflikte zu arbeiten.

Zukünftige Herausforderungen 2021

Nach erfolgreicher erster Auflage im Jahr 2019 findet in diesem Jahr das zweite deutschsprachige MAB Jugendforum (Man and the Biosphere, MAB) im Biosphärengebiet Schwäbische Alb statt. Die mehrtägige Veranstaltung ermöglicht einen ungezwungenen Austausch mit jungen Menschen, die in Biosphärenreservaten leben oder arbeiten, um jugendliche Perspektiven für die Weiterentwicklung von Biosphärenreservaten zu sammeln und die Partizipation junger Menschen zu befördern. Auch zukünftig wird der Dachverband die Zusammenarbeit mit seinen Mitgliedern, dem VDN und der EUROPARC Federation vertiefen, Synergien als zentrale Vernetzungsstelle fördern und den Schutzgebieten die Bedeutung zukommen lassen, die sie für die Gesellschaft haben.

Hier finden Sie mehr Infos zu Nationale
Naturlandschaften e. V.



Jugendliche Perspektiven
auf Biosphärenreservate
beim MAB Jugendforum
© Anand Anders



Federparchi-EUROPARC Italien

Der 1989 gegründete Italienische Verband der Parks und Naturschutzgebiete schließt sich den Einrichtungen an, die National- und Regionalparks, Meeresschutzgebiete, regionale und staatliche Naturschutzgebiete verwalten. Er besteht aus regionalen Koordinationsstellen. Seit Juni 2008 ist Federparchi die italienische Sektion der Föderation EUROPARC. Die Föderation vertritt die Parks bei ihren Beziehungen zum Staat, den Regionen, lokalen Behörden, der Europäischen Union und vielen anderen öffentlichen und privaten Akteuren, die Interesse an den Zielen des Verbands und seiner Mitglieder haben. Federparchi wurde 1989 als koordinierende Organisation verschiedener Regionalparks gegründet und 1996 in die italienische Föderation der Parks und Naturreserve umgewandelt. Heute umfasst Federparchi zahlreiche italienische Naturschutzgebiete und einige Regionen, Provinzen, Gemeinden und Umweltorganisationen. 2020 hatte Federparchi über 150 Mitglieder. 2008 übernahm Federparchi die Rolle der italienischen Sektion in EUROPARC, änderte seinen Namen und wurde zu „Federparchi – EUROPARC Italien“, denn der Verband war sich bewusst, dass Naturschützer und Befürworter einer nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung nur in einer internationalen Perspektive ihre Ziele erreichen können.

Tätigkeitsschwerpunkte 2020

2020 konzentrierten sich die Tätigkeiten von Federparchi auf die Unterstützung der italienischen Naturschutzgebiete, ihrer Artenvielfalt und ihrer Fähigkeit, ihre Ziele effizient und – im Hinblick auf die außergewöhnliche Situation aufgrund der Corona-Pandemie – sicher zu verwirk-

lichen. Die italienische Sektion von EUROPARC konzentrierte sich seit Dezember 2019 insbesondere auf die Zusammenhänge zwischen Umwelt und Gesundheit. Dazu fand auch ein spezielles Treffen zu „Parks and One Health“ (Parks und Gesundheit) mit der Universität Campus Bio-Medico Rom statt, an dem auch Dr. William Bird, der CEO des Intelligent Health Institute in Reading (England) teilnahm. Dr. Bird hatte bereits an der EUROPARC-Konferenz im September 2019 in Lettland teilgenommen. Der Workshop erwies sich als überaus nützlich, denn am 07. Mai, kurz nach der ersten Corona-Welle, veröffentlichten Federparchi und die Universität Campus Bio-Medico Sicherheitsregeln für Besuche in Naturschutzgebieten, die verschiedene Vorsichts- und Hygienemaßnahmen gemäß den italienischen Gesetzen umfassten.

Dieses „Sicherheitsprotokoll“ spielte vor allem im Sommer eine große Rolle, als die italienischen Schutzgebiete nach dem ersten Lockdown einen wahren Besucherandrang verzeichneten.

Darüber hinaus betrieb die italienische Sektion weiterhin Lobbyarbeit, bezog nationale und lokale Institutionen ein und setzte Studien, Projekte und Dienstleistungen für Mitglieder und Partner fort. Federparchi war bereits vor dem Ausbruch der Pandemie in der Lage, virtuelle Arbeitsmethoden anzuwenden. Alle Mitarbeiter waren bereits über ihre PCs daheim mit dem Hauptserver verbunden. Daher konnte die italienische Sektion ihre Arbeit problemlos fortführen.

Im Hinblick auf Teil 1 und Teil 2 Im Hinblick der Europäischen Charta für Nachhaltigen Tourismus (ECST) unterstützte Federparchi

neue Naturschutzgebiete innerhalb des Netzwerks und organisierte zahlreiche Webinare. Am 22. und 28. Mai sowie am 05. Juni fanden drei Webinare statt.

Im September wurde ein spezielles Webinar (teilweise mit physischer Präsenz) zu nachhaltiger Mobilität innerhalb und außerhalb von Naturschutzgebieten abgehalten. Im Dezember fand das erste Webinar zu Teil 3 der ECST statt, das sich an italienische Parks richtete, die bereits die Auszeichnung gemäß Teil 2 erhalten hatten. Federparchi hatte im Juli den Plan für ECST Teil 3 übernommen.

2020 musste auch der IUCN-Kongress, der eigentlich im Juli in Marseille stattfinden sollte, wegen der Corona-Pandemie verschoben werden. Federparchi traf sich zweimal mit Bruno Oberle, dem neuen Generaldirektor der IUCN, einmal im Oktober und einmal im Dezember.

Außerdem produzierte Federparchi mehr Videos, um die Öffentlichkeit ausführlicher über ihre Aktivitäten zu informieren. Im Oktober gab es ein Webinar zur Sicherheit bei Parkbesuchen. Dazu wurde ein Videoclip auf der Website und den sozialen Medienseiten von Federparchi veröffentlicht. Zwischen Mai und Juli erstellte Federparchi zudem sechs Videos, in denen Natur und Kultur miteinander verschmolzen. Dazu wurden Bilder aus sechs Nationalparks mit Auszügen aus Romanen und Gedichten kombiniert.





Sektion Benelux-Länder

Bei der EUROPARC-Konferenz im lettischen Jūrmala hielt die Sektion Benelux-Länder am 25. September 2019 ein Treffen mit 35 Teilnehmern ab, bei dem die aktuellen Themen besprochen und die Aktivitäten für das kommende Jahr geplant wurden.

Hendrik Oosterveld, der Vorsitzende der Sektion Benelux-Länder, wies darauf hin, wie wichtig es ist, junge Menschen in die Leitung der Nationalparks einzubeziehen, wie bereits im Jugendmanifest bei der EUROPARC-Konferenz im September 2018 in Schottland erklärt wurde. Das Junior Ranger-Programm und das Youth+-Programm spielen dabei eine entscheidende Rolle. Die Sektion Benelux-Länder wird weiter an diesem für sie wichtigen Thema arbeiten.

2020 stand ein Thema bei der Arbeit im Mittelpunkt: Der Zusammenhang zwischen Klima und Natur und Gesundheit. Was können wir tun, damit die Menschen wieder zurück zur Natur finden? Gibt es Vorbilder oder Best Practices, von denen wir lernen können? Im Mai 2020 sollte eigentlich ein Treffen in den Niederlanden stattfinden, um dieses Thema ausführlicher zu erörtern und Inspirationen aus vorhandenen Beispielen zu gewinnen.

Leider war ein persönliches Treffen wegen der COVID-19-Pandemie nicht möglich. Stattdessen wurde ein ZOOM-Meeting organisiert, das am 20. Mai stattfand. Neben dem Konsultationsprozess für die Strategie der Föderation EUROPARC sprachen die 17 Teilnehmer aus Nationalparks in Belgien und den Niederlanden über zwei weitere vorrangige Themen:

1. Einbeziehung junger Menschen in die Nationalparks
 - Derzeit gibt es fünf Jugendprogramme: IVN Junior Rangers, Youth +, Green Traineeship (Sozialtraining in der Zeit zwischen Studium und Arbeit an verschiedenen Aufgaben in Nationalparks), kurzfristige Freiwilligenaktivitäten, Youth Consultancy
 - Junior Rangers startet in Kalmthout (Belgien).
 - In den Drenthe-Nationalparks bemüht man sich darum, junge Leute in die Leitung und Politik einzubeziehen. Es ist schwierig, das Interesse der jungen Menschen zu wecken. Durch Recherchen soll ermittelt werden, was die jungen Leute wollen und wie das am besten erreicht werden kann.
 - Im Nationalpark NLDelta ist ein Kernteam mit sechs jungen freiwilligen Mitarbeitern zu besetzen.
 - Die gegenwärtigen gesellschaftlichen Diskussionen über den Zusammenhang zwischen Gesundheit, Klima und umweltfreundlicher Landwirtschaft müssen fortgeführt werden.
 - In Belgien laufen derzeit mehrere Initiativen zur aktiven Einbeziehung junger Menschen, zum Beispiel die Aktion der JNM (Jugendverband für Natur und Umwelt).

2. EUROPARCs „Healthy Parks, Healthy People“-Kommission (ehemals Kommission für Gesundheit und Naturschutzgebiete): Erläuterndes Strategiepapier von Liesbeth Van Gysegem

Liesbeth Van Gysegem, Mitglied der „Healthy Parks, Healthy People“-Kommission von EUROPARC, gab eine kurze Erklärung zum Status des „Healthy Parks, Healthy People“-Programms ab. Mit der Verlesung des Jūrmala-Kommuniqué während der Konferenz im September 2019 in Lettland wurden alle Parks aufge-

fordert, weitere Aktivitäten zu diesem Thema zu erarbeiten. Das Programm will ein Toolkit zusammenstellen, um Best Practices zu verbreiten und die Zusammenarbeit zwischen europäischen Parks auszubauen.

„Healthy Parks, Healthy People“ ist ein von der Föderation EUROPARC entwickeltes europaweites Programm, das Parks und Naturschutzgebiete auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene unterstützen und dadurch sowohl die Gesundheit der Menschen als auch die der Natur verbessern soll.“

Am 29. Juni 2020 veranstaltete EUROPARC das gelungene Webinar „Healthy Parks, Healthy People Europe: Connecting People and Nature for a healthier and happier Europe“ (Healthy Parks, Healthy People Europa: Menschen und Natur für ein gesünderes und glücklicheres Europa miteinander verbinden).

Für 2020 hatte die Sektion Benelux-Länder keine weiteren Treffen geplant. Sofern die Situation es zulässt, werden wir die nächste EUROPARC-Konferenz vom 04. bis 08. Oktober 2021 in Leeuwarden in den Niederlanden ausrichten und freuen uns schon darauf, alle mal wieder persönlich zu treffen. Das Thema der Konferenz lautet: „Tribute to our landscapes: where people and nature meet in harmony“ (Eine Hommage an unsere Landschaften – wo Menschen und Natur im Einklang miteinander existieren).

EUROPARC Nordisch-Baltische Sektion



Wie alle Tätigkeiten weltweit wurden auch die Aktivitäten der Nordisch-Baltischen Sektion von EUROPARC stark durch COVID-19 beeinträchtigt. Wir mussten auf persönliche Zusammenkünfte verzichten und nutzten stattdessen digitale Kommunikationsmittel.

Statt zu unserer Mitgliederversammlung in den verschneiten Norden Finnlands zu reisen, nahmen wir vor unseren Computern Platz und begrüßten uns an unseren Bildschirmen. Die Mitgliederversammlung fand am 22. April 2020 statt. Wir tauschten unsere Meinungen über die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Besucherzahlen und das Verhalten der Besucher in den verschiedenen nordisch-baltischen Ländern aus. Im Großen und Ganzen ähnelten sich unsere Erfahrungen und Probleme: Die Nationalparks erlebten einen wahren Ansturm von Besuchern, darunter zahlreiche erstmalige Besucher, was Überfüllung und unangemessene Verhaltensweisen zur Folge hatte.

Die Mitglieder der EUROPARC Nordisch-Baltischen Sektion beteiligten sich an dem Konsultations-Workshop für die neue EUROPARC-Strategie am 09. Juni 2020. Die Sektion betonte, wie wichtig die europaweite Zusammenarbeit und Kooperation ist, und freut sich schon darauf, diese zu intensivieren.

Eigentlich sollte die Mitgliederversammlung der EUROPARC Nordisch-Baltischen Sektion im Pyhä-Luosto-Nationalpark in Finnland stattfinden – doch dann kam Corona. Bildnachweis: Metsähallitus / Juha Paso.

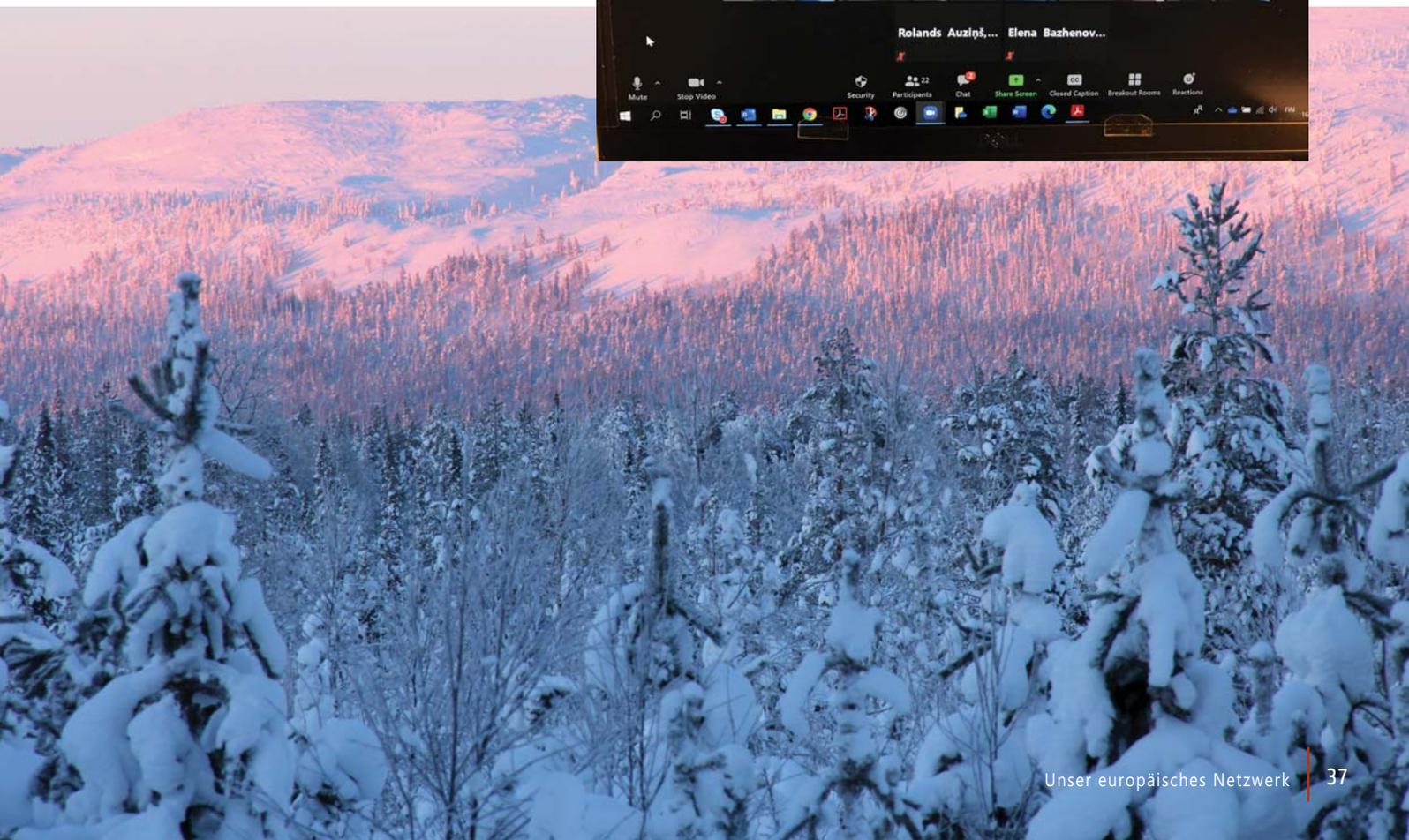
Die Mitglieder der EUROPARC Nordisch-Baltischen Sektion beim Online-Meeting im Dezember 2020. Bildnachweis: Metsähallitus / Sanna-Kaisa Juvonen.

Am 27. November 2020 fand das Sektions-Webinar „Share it!“ (Teile dein Wissen!) statt. Dabei hatten die Sektionsmitglieder die Gelegenheit, Informationen über lehrreiche, inspirierende, informative, unterhaltsame oder interessante Aktivitäten mit den anderen Sektionsmitgliedern auszutauschen. Es gab sieben Präsentationen aus fünf Ländern zu maßgeblichen Themen im Zusammenhang mit der Verwaltung von Naturschutzgebieten, zum Beispiel die Verwaltung von Natura 2000-Stätten, Schulung von Naturführern, Naturpädagogik und -kommunikation in den samischen Sprachen, die Messung von Abfällen, Bewertung der Auswirkungen von Besuchen und Verbesserung der Nachhaltigkeit in urbanen Nationalparks.

Bei einem Online-Treffen am 16. Dezember 2020 zogen die Sektionsmitglieder ihr Fazit für das Jahr.

Unsere Herausforderung besteht weiterhin darin, mehr Mitglieder in die aktive Sektionsarbeit einzubeziehen. Die Tools zur Online-Arbeit sind eine gute Möglichkeit, die Mitglieder zu motivieren. Durch Online-Meetings können wir unsere Mitglieder sogar noch stärker einbinden.

Metsähallitus Parks & Wildlife Finland übergab die Koordination Ende 2020 an Schweden. Parks & Wildlife Finland bedankt sich bei allen Sektionsmitgliedern und der EUROPARC-Familie für die großartige Zusammenarbeit während unseres Vorsitzes der Sektion 2018 bis 2020.





Natural Park Poset-Maladeta. © Carlota Martínez, EUROPARC Spain

EUROPARC Spanien 2020

Das strategische Programm „Society and Protected Areas for human wellbeing“ (Gesellschaft und Naturschutzgebiete für das menschliche Wohlbefinden) wurde 2020 beendet. Das Programm war in den letzten fünf Jahren unser Fahrplan für acht Schwerpunkte: Landschaftsintegration, Ökosystemdienstleistungen, Übertragung wissenschaftlicher Kenntnisse, strategische Kommunikation, Diversifizierung von Governance- und Finanzierungsmodellen, „Begrünung“ der sektorbezogenen Politik und internationale Zusammenarbeit. Die fachliche Stelle unter der Leitung der Fundación Fernando González Bernáldez wird von 25 Mitgliedern, allesamt öffentliche Verwaltungen auf Staats-, Regional- und Provinzebene, unterstützt. Darüber hinaus hat uns die Gründung der sogenannten „Plattform für Gesellschaft und Naturschutzgebiete“ zu einem neuen Mechanismus verholfen, mit dem wir unsere Vision des Naturschutzes über die Grenzen von Naturschutzgebieten hinaus erweitern und enger mit anderen Sektoren zusammenarbeiten können. Derzeit nehmen zwei Kommunen daran teil.

Tätigkeitsschwerpunkte 2020

Auszeichnung „Erlebnisse inspirieren“.

Für die zweite Auflage dieser Auszeichnung gingen 68 Bewerbungen ein: 22 in der Kategorie der EUROPARC Spanien-Mitglieder, 39 in der Kategorie der Nicht-Mitglieder und 7 in der Spezialkategorie für Klimawandel. In dieser Kategorie erhielt das Projekt „Restoration of beach-dune systems as a conservation tool for preservation in a context of climate change“ (Wiederherstellung von Strand-Dünen-Systemen als Mittel zum Naturschutz in Zeiten des Klimawandels) des Naturparks Montgrí in Katalonien die begehrte Auszeichnung.

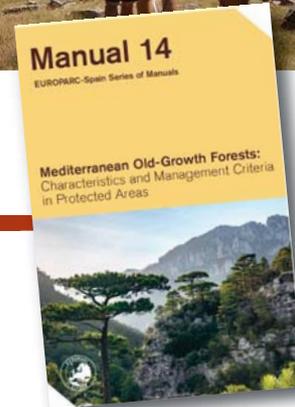
Die weiteren Gewinner finden Sie hier

Projekt Co-Adaptation 2021: collaborative knowledge to accelerate adaptation to climate change (Kooperatives Wissen beschleunigt die Anpassung an den Klimawandel): 2020 wurden mehrere Maßnahmen erarbeitet: Feldstudien in zwei Pilotgebieten (Garajonay-Nationalpark und Sierra Espuña-Regionalpark) zur Wahrnehmung des Klimawandels, die gemeinsame Gestaltung von Anpassungsmaßnahmen mit Interessensvertretern in den beiden Pilotgebieten und zwei Webinare (Radikale Transformation durch Führung, Naturschutzgebiete und Klimawandel; Mediterrane Wälder und Klimawandel).

Nachhaltiger Tourismus: Allgemeine Unterstützung für die an der Charta beteiligten Parks und Unternehmen und besondere Unterstützung des Biosphärenreservats Urdaibai (Baskenland) bei seiner Bewerbung bei der europäischen Charta für nachhaltigen Tourismus.

Tragfähigkeit: Die Studien im Naturpark Gorbeia und im geschützten Biotop San Juan de Gaztelugatxe (beide im Baskenland) zur Unterstützung von Managemententscheidungen wurden fertiggestellt.

Weiterbildung: Tätigkeitsschwerpunkt ist der Master für Naturschutzgebiete, 20. Auflage: 20 Teilnehmer, darunter viele aus Lateinamerika, nahmen unter Corona-bedingt erschwerten Umständen an dem Präsenz-Masterstudiengang teil. Die Exkursion in das Biosphärenreservat Mariñas Coruñasas e Terras do Mandeo (Galizien) konnte dennoch stattfinden. Außerdem wurden mehrere Schulungen für Mitarbeiter im marinen Natura 2000-Netzwerk entwickelt. Andere Kurse behandelten das Waldmanagement im Natura 2000-Netzwerk. Darüber hinaus nahmen wir am Projekt **LIFE e-Natura2000.edu** unter der Leitung der Föderation EUROPARC teil.



Veröffentlichungen: 2020 wurden elf E-Bulletins, zwei Magazine sowie zwei englische Handbücher veröffentlicht: Mediterranean Old-Growth Forests, Characteristics and Management Criteria in Protected Areas (Alte Waldbestände im Mittelmeerraum, Eigenschaften und Managementkriterien in Naturschutzgebieten; dieses Handbuch ist eines der Ergebnisse des Projekts **LIFE RedBosques**) und Protected Areas in the Face of Global Change Climate Change Adaptation in Planning and Management (Naturschutzgebiete angesichts des globalen Klimawandels – Anpassung der Planung und Verwaltung an den Klimawandel).

Bündnisse: 2020 wurde eine neue Kooperationsvereinbarung mit der Association of Environmental Information Journalists unterzeichnet.

Erfolge und Herausforderungen: Einer unserer größten Erfolge war unser Webinar zum Europäischen Tag der Naturparke mit dem Titel „Health, Biodiversity and Protected Areas“ (Gesundheit, Artenvielfalt und Naturschutzgebiete). Mit 465 Teilnehmern ist es das bislang erfolgreichste Webinar von EUROPARC Spanien! Unsere größte Herausforderung besteht darin, unsere Mitglieder weiterhin entsprechend ihren Prioritäten und den neuen Herausforderungen im Zusammenhang mit den weltweiten Veränderungen, einschließlich Pandemien und Klimawandel, zu unterstützen. 2021 werden wir, basierend auf der Auswertung des vorhergehenden Programms, das neue strategische Programm im Einklang mit dem europäischen Rahmen wie der europäischen Politik und unserem Beitrag zur Arbeit der Föderation EUROPARC ausarbeiten.

Alle Publikationen sind hier verfügbar

Kontakt

Der Vorstand

President:

Ignace Schops
ignace@rlkm.be

Council members:

Nele Söber
Nele.Sober@keskkonnaamet.ee

Peter Rawcliffe
peter.rawcliffe@snh.gov.uk

Co-opted members:

Janet Hunter
janet.hunter1@icloud.com

FEDENATUR Representative:

Marià Martí
mmarti@parccollserola.net

Treasurer:

Paulo Castro
pvcastro.natura@gmail.com

Michael Hošek
hosek@dhpconservation.com

Enzo Lavarra
elavarra@gmail.com

Eick Von Ruschkowski
Eick.vonRuschkowski@NNA.Niedersachsen.de

Youth Representative:

Laura Peters
laurapeters@live.nl

Internal Auditor:

Roger de Freitas
rdef@mac.com

Olaf Holm
o.holm@parc-montagnedereims.fr

Section Representative:

Marta Múgica
marta.mugica@redeuroparc.org

Die EUROPARC Geschäftsstelle

EUROPARC Headquarters:

Waffnergasse 6
93047 Regensburg
Germany
Tel: 0049 941 59935980

Managing Director:

Federico Minozzi
federico.minozzi@europarc.org

Communications and IT Officer

Fernando Pinillos
fernando.pinillos@europarc.org

LIFE e-natura2000.edu Project Manager:

Neil McIntosh
neil.mcintosh@europarc.org

Communications and Membership Officer

Michaela Kozminova
michaela.kozminova@europarc.org

Brussels Office:

Boulevard L. Schmidt 64
1040 Bruxelles
Belgium
Tel: 0032 487 213 544

Communications Officer:

Esther Bossink
esther.bossink@europarc.org

Policy Officer:

Stefania Petrosillo
stefania.petrosillo@europarc.org

LIFE Nature Adapt Project Manager:

Olivier de Sadeleer
olivier.desadeleer@europarc.org

Executive Director:

Carol Ritchie
carol.ritchie@europarc.org

Project and Policy Development Manager & ECSTPA Project Manager:

Teresa Pastor
teresa.pastor@europarc.org

Financial Manager:

Michaela Zeller
michaela.zeller@europarc.org

Finance and Administration Officer

Cristina Popa
cristina.popa@europarc.org

EUROPARC Sektionen

EUROPARC Atlantic Isles:

Anita Prosser
anita.prosser@europarc-ai.org
www.europarc-ai.org

EUROPARC France:

Katy Monier
kmonier@parcs-naturels-regionaux.fr
www.europarc.org/europarc-france

EUROPARC Nordic-Baltic:

Elena Bazhenova
elena.bazhenova@lansstyrelsen.se
www.europarc-nb.org

EUROPARC Central and Eastern Europe:

Csaba Bereczki
bereczkicsaba@hnp.hu
www.europarc.org/europarc-central-and-eastern-europe

Nationale Naturlandschaften e. V. (formerly EUROPARC Germany):

Sonja Miller
sonja.miller@nationale-naturlandschaften.de
www.nationale-naturlandschaften.de

EUROPARC Spain:

Marta Múgica de la Guerra
marta.mugica@redeuroparc.org
www.redeuroparc.org

Federparchi - EUROPARC Italy:

Corrado Teofili
corrado.teofili@parks.it
www.federparchi.it

EUROPARC Low Countries:

Natalie Henseler
natalie@rlkm.be
www.europarc.org/europarc-low-countries

Folgens Sie uns auf Facebook, Twitter @europarc, LinkedIn und instagram europarc_federation

Imprint

www.europarc.org



Urheberrecht/Herausgeber: EUROPARC Federation 2021

Redaktion: EUROPARC Federation

Geschäftsstelle: EUROPARC Federation Directorate

Übersetzungen: EuroMinds

Grafik: Václav Hrabá, atelier-hrabá@volny.cz

Unser Dank geht an all diejenigen, die zum Jahresbericht beigetragen haben.



Gefördert von der Europäischen Union.

Die Erstellung dieser Publikation wurde finanziell durch das Förderprogramm LIFE der Europäischen Kommission (Generaldirektionen für Umwelt und Klima) für Zuschüsse zu den Betriebskosten von europäischen Umwelt- Nichtregierungsorganisationen unterstützt. Der Inhalt dieser Publikation gibt nicht die offizielle Meinung der Europäischen Union wieder. Die Verantwortung für die in dieser Publikation dargestellten Informationen und Ansichten liegen ausschließlich bei den AutorInnen. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für beiderlei Geschlecht.



www.europarc.org



*Natural Park Poset-Maladeta.
© Carlota Martínez, EUROPARC Spain*